



weimar

WIRTSCHAFTSSTANDORT

JAHRES-
WIRTSCHAFTS-
BERICHT

2017

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadtverwaltung Weimar
Stabsstelle Wirtschaftsförderung / Märkte

weimar GmbH
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung,
Kongress- und Tourismusservice

Fotos

siehe Bildunterschriften

Layout / Gestaltung

Klapproth + Koch GmbH, Weimar

Druck

Druckerei Schöpfl, Weimar

Textbeiträge / Redaktion

Stadtverwaltung Weimar:
Sandro Lippold, Andy Faupel, Ralf Finke
weimar GmbH: Uta Kühne

Redaktionsschluss

Februar 2018

INHALT

RÜCKBLICK	Erfolge sichern und vorantreiben	4	
ÜBERBLICK	Das Wirtschaftsjahr im Überblick	5	
	Aus den Gewerbegebieten	6	
	Kultur und Tourismus	7	
	Erstmals weniger als 2.000 Arbeitslose in Weimar	8	
DURCHBLICK	Strategische Leitlinien für die Impulsregion Erfurt – Weimar – Jena – Weimarer Land	9	
	Biebereis – handgemachte Köstlichkeiten aus Weimar	10	
	Lange Nacht der Wissenschaften nun auch in Weimar	11	
	Weimarer Wirtschaftspreis 2017 geht an taurus instruments GmbH und Knauer Weimar GmbH	12	
	Weimar im Advent – 24 Türen mit 24 Überraschungen	13	
	EINBLICK	Gründungsgeschehen in Weimar	14
		Gemeinsame Forschung für innovative wissensbasierte pharmazeutische Herstellprozesse	16
Hochschule für Musik: 456 Soli in der Datenbank		17	
Digitale Technologien an der Bauhaus-Universität Weimar		18	
Preise an Weimarer Firmen		19	
Integration durch Arbeit		20	
Städtische Gesellschaften und Kommunalservice Weimar		21	
AUSBLICK	Investitionen in Kitas, Schulen und Kultur	24	
	Weimar im Bundesprogramm Breitbandausbau	25	
	Bauhaus 100 – das Programm zur Moderne in Weimar	26	
	Haus der Weimarer Republik öffnet 2019	27	
AUF EINEN BLICK	Statistiken	29	
	Kontakte	36	



» Stefan Wolf, Oberbürgermeister der Stadt Weimar. Foto: Matthias Eckert

Rückblick

ERFOLGE SICHERN UND VORANTREIBEN

Die Weimarer Wirtschaft hat die Herausforderungen der letzten Jahre gut gemeistert. Unsere vielen kleinen und mittelständischen Betriebe haben ihren soliden Wachstumskurs fortgesetzt. Sie zeigen was es heißt, in unserer Stadt und ihrer Region in Sachen Ausbildung und Beschäftigung Verantwortung zu übernehmen.

Dank dieser Stabilität sank die Arbeitslosenquote auf neue Tiefstände. Derzeit liegen wir bei rund 6,5 Prozent. Dass diese Entwicklung kein Selbstläufer ist, beweisen schmerzlich die Entlassungen bei Coca Cola und den Weimarer Wurstwaren in Nohra. Vor diesem Hintergrund ist es besonders wichtig, die Ansiedlung neuer und die Entwicklung bestehender Betriebe seitens der Stadtverwaltung optimal zu begleiten. Erfolgsbeispiele dafür sind die Neuansiedlung der ANTENNENTECHNIK ABB Bad Blankenburg GmbH im Gewerbegebiet Weimar-Legefild oder die Baufeldfreimachung weiterer Gewerbeflächen in Legefild.

Um die Attraktivität des Standortes zu steigern, setzt die Stadt in Zeiten eines sich verschärfenden Fachkräftemangels im Bereich der Familienfreundlichkeit Akzente: Allein in den Bau und in die Instandhaltung von Kitas haben wir gemeinsam mit der Hufeland-Träger-Gesellschaft Weimar mbH seit 2006 annähernd 30 Millionen Euro investiert. Unsere Schulen wurden seitdem mit rund 80 Millionen Euro saniert! Die Kindertagesbetreuung funktioniert in Weimar, der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz wird umgesetzt! Wir sind und wir bleiben auch in Zukunft daher eine attraktive Stadt für junge Familien! Auf diese Weise können wir die Unternehmen beim Ringen um Fachkräfte von Beginn an unterstützen.

Neue Impulse wollen wir auch für die Studierenden in unserer Stadt setzen: Wir werden uns konkret mit dem Thema »Willkommensbonus« und dem »Fonds für Startups« beschäftigen, denn wir wollen Studierende nicht nur nach Weimar

holen, wir wollen sie auch nach ihren Abschlüssen hier behalten! Es gibt hervorragende Beispiele für junge Neugründerinnen und -gründer, wie das Beispiel Felix Bieber in diesem Jahreswirtschaftsbericht zeigt.

Um zukunftsgerecht auch in Sachen Digitalisierung aufgestellt zu sein, werden wir in Weimar die Breitbandversorgung so schnell wie möglich ausbauen und entsprechende Förderprogramme ausgiebig nutzen. Profitieren davon sollen Unternehmen ebenso wie die Ortsteile oder Schulen.

Lassen Sie uns gemeinsam unseren Erfolgsweg fortsetzen mit einem zukunftsfähigen Standort Weimar!

Herzlich, Ihr


Stefan Wolf
Oberbürgermeister

DAS WIRTSCHAFTSJAHR IM ÜBERBLICK KONJUNKTURBAROMETER AUF SCHÖNWETTER

Die Thüringer Industrie erzielte im Jahr 2017 über 31,2 Milliarden Euro Umsatz. Wie das Thüringer Landesamt für Statistik mitteilt, ist das Ergebnis seit 2005 tendenziell gestiegen und erreichte im Jahr 2017 ein neues Umsatzhoch. Gegenüber dem Jahr 2016 ist ein Wachstum um rund 4,4 Prozent zu verzeichnen. Sowohl die Inlands- als auch die Auslandsumsätze stiegen, die Exportquote kletterte auf 34,6 Prozent. Anziehende Unternehmensinvestitionen haben zusätzliche Wachstumsimpulse geliefert.

Das Konjunkturbarometer in der Region Weimar/Weimarer Land bestätigt diesen positiven Trend und steht laut jüngster Konjunkturumfrage der IHK Erfurt zum Jahresende 2017 weiterhin auf Schönwetter. Die konjunkturelle Entwicklung in Weimar hat sich zu Jahresbeginn 2018 nochmals deutlich verbessert. Der Konjunkturklimaindex steigt im Vergleich zum Herbst 2017 um 19 Prozentpunkte und liegt nun bei 138 von 200 möglichen Prozentpunkten – der höchste Wert seit 2010. Der langjährige Durchschnitt beläuft sich auf 104 Prozent. Sowohl die Beurteilung der aktuellen Situation als auch das Votum zu den Erwartungen und Plänen der Unternehmer für die nächsten Monate fallen wesentlich positiver aus als noch im Herbst.

In Weimar plant branchenübergreifend die Mehrzahl (74 Prozent) der

Unternehmer den aktuellen Mitarbeiterbestand beizubehalten. Auch die Bereitschaft zur Schaffung neuer Stellen hat noch einmal zugenommen. Der Beschäftigungssaldo liegt nun bei +26. Der langjährige Durchschnitt beläuft sich auf -11 Punkte. Dies spiegelt auch die mittlerweile niedrigste Arbeitslosenquote seit der Wiedervereinigung wieder (siehe Seite 8).

ANHALTEND POSITIVE STIMMUNG IM HANDWERK

Die aktuelle Geschäftslage des Handwerks befindet sich laut Konjunkturbericht der Handwerkskammer Erfurt vom Herbst 2017 weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. 96 Prozent der Handwerksbetriebe sind mit der aktuellen Geschäftssituation mindestens zufrieden. Auch die Geschäftserwartungen für das 4. Quartal 2017 fallen entsprechend positiv aus: 95 Prozent der befragten Betriebe gehen von einer besseren oder unveränderten Geschäftslage aus. Die stärksten positiven Impulse gehen dabei auf das Bau- und Ausbaugewerbe (99 Prozent positive Geschäftslage), das KFZ-Handwerk (97 Prozent) und die Gruppe des gewerblichen Bedarfes (94 Prozent) zurück.

Auch die Beschäftigtenzahlen im mittelhüringer Handwerk sind weiterhin auf einem hohem Niveau. Sorgen bereitet lediglich die sinkende Investitionstätigkeit der Handwerksbetrie-

be. Dieser »Investitionsstau« könnte langfristig zu einer Beeinträchtigung der Wettbewerbsfähigkeit von einzelnen Betrieben und des gesamten Handwerks führen.

Die Kreishandwerkerschaft Weimar-Sömmerda bestätigt die anhaltend gute Geschäftslage für die Betriebe in Weimar und verweist auf die steigende Zahl der Ausbildungsverhältnisse im Handwerk (212 Ausbildungsverhältnisse 2017 im Vergleich zu 181 im Jahr 2016). Die Informations- und Marketingmaßnahmen in den Schulen greifen. Der jährliche »ABEND der BERUFE« zum Beispiel – veranstaltet von 18 Regelschulen aus Weimar, dem Landkreis Weimarer Land und dem Landkreis Sömmerda – bietet Eltern und Schülern der Vorabgangsklassen und der Abgangsklassen gebündelte Informationen zu den verschiedenen Ausbildungsberufen im Handwerk.

Bei den regelmäßigen Treffen des Oberbürgermeisters mit den Innungsobmermeistern des Handwerks kamen im vergangenen Jahr neben den Aktivitäten zur Fachkräftesicherung Themen wie die aktuelle Auftragslage, Ausschreibungen und Vergaben der öffentlichen Hand oder der Strukturwandel im Handwerk und Strategien der Unternehmensnachfolge zur Sprache.



» Oberbürgermeister Stefan Wolf und die Innungsobmermeister des Handwerkes bei der traditionellen Stollenprüfung. Foto: Stadt Weimar

3.704 PERSONEN

» waren 2016 im produzierenden Gewerbe sozialversicherungspflichtig beschäftigt, 99 mehr als noch 2015

38 ZUSCHUSSPROJEKTE

» an Unternehmen im Rahmen der Förderprogramme Gemeinschaftsaufgabe (GRW), der Technologieförderung und Thüringen-Invest wurden 2016 bewilligt



» Eröffnung Formen Cars Kromsdorfer Straße. Foto: Formen Cars

AUS DEN GEWERBEGEBIETEN MILLIONENINVESTITIONEN IN WEIMAR-LEGEFELD

IM GEWERBEGEBIET WEIMAR-LEGEFELD drehten sich auch 2017 die Kräne. Die Saller Unternehmensgruppe weihte bereits im Sommer 2015 den neuen Betriebssitz ein. Im September 2016 wurde auf dem Nachbargrundstück im Beisein des Wirtschaftsministers Wolfgang Tiefensee der Grundstein für die nächste Millioneninvestition gelegt. Die Firma Antennentechnik ABB Bad Blankenburg GmbH baute auf einem 19.000 m² großen Grundstück mit einer Investition von rund 4,1 Millionen Euro eine Produktions- und Lagerhalle sowie Gebäude für die Bereiche Entwicklung und Verwaltung. Das Unternehmen ist auf internationalem Wachstumskurs und fand am neuen Standort Weimar-Legefild eine hervorragende Infrastruktur an der A 4 vor. Seit Juni 2017 wird produziert. Zurückblickend hat sich der Umzug aus logistischer Sicht bis hin zur Fachkräftegewinnung bereits jetzt bewährt, so Geschäftsführer Dr. Michael Weber.

Den Umzug ins Gewerbegebiet Legefild vollzogen hatte dagegen bereits Anfang Oktober 2016 das Weimarer Ingenieurbüro IBH – Herold & Partner Ingenieure. Die Innenstadtlage wurde für die 20 Mitarbeiter des international tätigen Ingenieurbüros für Spezialtiefbau und Geotechnik zu beengt. Bürogebäude und Technikhalle sind nun im Gewerbegebiet vereint, es gibt ausreichend Platz für die Entwicklungsvorhaben der kommenden Jahre und einen Panorama-Blick ins Grüne! Geschäftsführer Andreas Herold lobt den Standort nicht zuletzt wegen der zentralen und verkehrsgünstigen Lage in Thüringen.

AUCH DAS GEWERBEGEBIET KROMSDORFER STRASSE profitiert von Neuansiedlungen. Direkt neben dem Gefahrenschutzzentrum eröffnete der freie Kfz-Meister-Fachbetrieb Formen Cars im Oktober 2016 seinen neuen Firmensitz. Geschäftsführer Christian Rau gründete den Familienbetrieb schon kurz nach seiner Ausbildung. 2014 stieß er mit seiner in der Nordstraße eingemieteten Firma an räumliche Grenzen. Durch Vermittlung der Stabsstelle Wirtschaftsförderung / Märkte wurde der Erwerb eines Grundstückes möglich. Im April 2016 starteten die Bauarbeiten für die neue 600-Quadratmeter-Halle mit acht Werkstatt-Arbeitsplätzen.

25 JAHRE GEWERBEGEBIET WEIMAR-NORD Bei hochsommerlichen Temperaturen feierten am 10. September 2016 dreißig Unternehmen zwischen Rießnerstraße, Ettersburger Straße, Buttelsester Straße und Umgehungsstraße B7 einen »Tag der offenen Tür«.

Die teilnehmenden Firmen demonstrierten eine erstaunliche Branchenvielfalt und offerierten Ausbildungsangebote und Karrierechancen für Schüler und junge Fachkräfte. Im Handwerks-Bildungszentrum Weimar wurden vielfältige Informationen zu Praktikas, Aus- und Weiterbildung, Qualifizierung und lebenslangem Lernen gegeben. Die Informationsangebote wurden erstmals auch von ca. 50 interessierten ausländischen Mitbürgern aus Weimarer Sprachkurs-einrichtungen genutzt.

/// Mit dem neuen Betriebsstandort in Weimar-Legefild bauen wir unsere Kapazitäten im Bereich Produktion und in der Entwicklung aus und schaffen die Grundlage für das weitere Wachstum auf dem nationalen, europäischen und internationalen Markt.

Geschäftsführer Dr. Michael Weber
ANTENNENTECHNIK ABB Bad Blankenburg GmbH

24.960 M² GEWERBEFLÄCHE

» wurden 2016/2017 in den Gewerbegebieten
Kromsdorfer Straße und Weimar-Legefild verkauft

800.000 EURO INVESTIEREN

» Stadt und Land zur Verbesserung von 3,2 ha Baugrund
im Gewerbegebiet Weimar-Legefild.



» Das Video-Fassaden-Festival Genius Loci Weimar allein zieht 50.000 Besucher im Weimarer Sommer an.
Foto: Maik Schuck, weimar GmbH

KULTUR UND TOURISMUS WEIMAR PUNKTET MIT ATMOSPHÄRE UND FREUNDLICHKEIT

Durchweg gute bis sehr gute Noten erhält die Stadt Weimar von ihren Gästen. Das ist das Ergebnis einer Befragung von Weimar-Besuchern, die im Auftrag der weimar GmbH durchgeführt wurde. 82 Prozent der Weimarer Gäste fühlen sich in Weimar erwünscht und willkommen. Dieses Gefühl resultiert vor allem aus dem Kontakt mit dem Servicepersonal aber auch aus Begegnungen mit den Weimarer Bürgern, die als gelassen, offen, interessiert und freundlich beschrieben werden. Erwähnt wurde auch das junge Publikum. Das gesamte Erscheinungsbild wird von 95 Prozent mit sehr gut und gut beschrieben. 91 Prozent loben die gesamte Atmosphäre. Auch mit dem Kunst- und Kulturangebot sind 43 sehr und 26 Prozent zufrieden.

BEI DEN ÜBERNACHTUNGSZAHLEN IN WEIMAR hält der Aufwärtstrend seit sieben Jahren an. Insgesamt erreicht Weimar bei den Übernachtungen 2017 ein Plus von 3,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (siehe Statistikteil). 2016 waren es insgesamt 715.400 Übernachtungen, jetzt 740.255. Im Juni, Juli und August wurden so viele Übernachtungen wie noch nie in Weimar erzielt – mehr als im sonst besucherstärksten Monat

Mai. Ein Ergebnis der Dachmarken-Kampagne Weimarer Sommer, die die weimar GmbH im fünften Jahr verantwortete. Hier überzeugt der Vergleich von 2012 zur Einführung der Dachmarke: Damals wurden im August 63.700 Übernachtungen erzielt, 2017 waren es 74.500 – über 10.000 mehr. Die Besucherzahlen bei 200 Veranstaltungen des Weimarer Sommers lagen 2017 bei 140.000.

DIE KLASSIK STIFTUNG WEIMAR als größte Kultureinrichtung der Stadt ist mit ihren Museen nicht nur wichtigster Anziehungspunkt für Touristen, sondern auch ein Wirtschaftsfaktor. Im Jahr 2016 wurden allein in der Direktion Schlösser, Gärten und Bauten 1.615 Aufträge im Wert von 15,27 Millionen Euro ausgelöst. Davon wurden 1.289 Aufträge an Thüringer Firmen im Wert von 5,13 Millionen Euro vergeben. Weimarer Unternehmen erhielten im Bereich der Bau-Direktion 543 Aufträge in Höhe von 2,27 Millionen Euro.

Zu den größten Investitionsvorhaben gehört die Errichtung des bauhaus museums weimar (siehe Seite 26) sowie die Sanierung des Stadtschlösses, dessen Vorbereitung bereits

begonnen hat. Zum 1. Juli 2018 wird es komplett für den Besucherverkehr geschlossen. Mit rund 717.736 Besuchern in den Museen sind die Zahlen etwas niedriger als 2016. Bei der Klassik Stiftung Weimar sind derzeit 420 Mitarbeiter beschäftigt, davon 256 in einer festen Anstellung.

DAS DEUTSCHE NATIONALTHEATER WEIMAR MIT DEM KUNSTFEST WEIMAR gehört zu den größten Kulturveranstaltern der Stadt. In der Spielzeit 16/17 kamen zu 774 Veranstaltungen 176.135 Besucher. Davon entfielen 29.714 auf das Kunstfest Weimar (2016). Zum Kunstfest 2017 wurden 30.000 Besucher gezählt. Insgesamt waren in dieser Spielzeit 42 Inszenierungen zu sehen, 22 davon waren Neuproduktionen. Zusätzlich wurden bei 29 Gastspielen und 7 Gastkonzerten 15.223 Besucher gezählt. 398 Mitarbeiter sind am DNT beschäftigt.

IN DER WEIMARHALLE, die von der weimar GmbH betrieben wird, kamen 2017 113.000 Besucher (2016: 120.000) in 242 (2016: 232) Veranstaltungen. Davon zählten 107 zu Tagungen und Kongressen (2016: 77), 86 gab es im Kulturbereich und 28 in der Sparte Gastronomie und Gesellschaft. Damit hat sich die Veranstaltungsaufteilung in der Weimarahalle deutlich hin zu den Tagungen verändert, wobei die Veranstaltungsdichte nahezu unverändert hoch bleibt. Mehr Tagungen haben nicht nur einen wirtschaftlichen Effekt, sondern bedeuten auch einen Zuwachs an Übernachtungsgästen.

2,3 MILLIONEN EURO

» in 543 Aufträgen vergab die Direktion Schlösser, Gärten, Bauten der Klassik-Stiftung 2017 an Weimarer Firmen

50.000 BESUCHER

» beim Genius Loci Weimar

176.000 MENSCHEN

» kamen zu Veranstaltungen des Deutschen Nationaltheaters Weimar

ERSTMALS WENIGER ALS 2.000 ARBEITSLOSE IN WEIMAR

INTERVIEW MIT JEANNETTE AUSTEN, LEITERIN DES GESCHÄFTSSTELLENVERBUNDES SÖMMERDA / WEIMAR / APOLDA DER AGENTUR FÜR ARBEIT UND TINO GERHARDT, GESCHÄFTSFÜHRER DES JOBCENTER WEIMAR



WIE HAT SICH 2017 DER ARBEITSMARKT ENTWICKELT?

Austen: Die Beschäftigungs- und Arbeitsmarktlage in Weimar war weiterhin gut. Die Beschäftigung blieb stabil und konnte einen Zuwachs um einen Prozent verzeichnen. Die Zahl der arbeitslosen Menschen sank gleichzeitig um zehn Prozent und war auf dem niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung. Mit über 2.200 Arbeitslosen und einer Arbeitslosenquote von 7,1 Prozent startete das Jahr 2017. Im Mai sank die Arbeitslosenzahl erstmalig unter 2.000 und erreichte im November den niedrigsten Wert mit 1.918 und einer Arbeitslosenquote von 6,1 Prozent. Viele Unternehmen waren und sind zwar auf der Suche, finden jedoch nicht immer zeitnah geeignetes Personal. Unternehmen meldeten insgesamt 2.165 Arbeitsstellen. Gesucht wurde Personal vor allem im Bereich der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, im Gesundheits- und Sozialwesen, im Handel, im Gastgewerbe und durch Personaldienstleister.

HAT DIE DYNAMIK AM ARBEITSMARKT ABGENOMMEN?

Gerhardt: Ja. Die Unternehmen haben weniger Menschen neu eingestellt und auch weniger Menschen entlassen. Positiv ist für mich daran, dass die einzelnen Beschäftigungsverhältnisse stabiler geworden sind. Arbeitgeber binden passende Arbeitnehmer eher länger oder dauerhaft. Leider wird es damit aber schwieriger, aus der Arbeitslosigkeit heraus eine neue Arbeit anzutreten. Im Jahresverlauf 2017 haben 2.314 Menschen ihre Arbeit auf dem ersten Arbeitsmarkt verloren.

Das entspricht einem Rückgang von fünf Prozent. Gleichzeitig fanden auch weniger Menschen aus der Arbeitslosigkeit heraus eine neue Arbeit: 2.035 – das entspricht einem Rückgang von zehn Prozent.

STABILE BESCHÄFTIGUNG. WIE HABEN SICH DIE BRANCHEN IM EINZELNEN ENTWICKELT?

Gerhardt: In der Stadt Weimar arbeiten über 24.000 Menschen sozialversicherungspflichtig. In den letzten Jahren ist vor allem die Teilzeitbeschäftigung deutlich gestiegen. Zusätzlich gibt es fast 4.000 Midi- oder Minijobber. Die genaue Analyse zeigt, dass im Bereich der Metall- und Elektroindustrie, des Gesundheits- und Sozialwesens, im Bereich der Immobilien, freiberuflichen wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen und im Bereich Erziehung und Unterricht ein leichter Beschäftigungsaufbau im letzten Jahr zu verzeichnen ist. Im Bereich der Verwaltung und der Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen hingegen sank die Zahl der Beschäftigten.

WELCHE HERAUSFORDERUNGEN SEHEN SIE FÜR DIE KOMMENDEN MONATE?

Austen: Nach wie vor liegen uns drei Themen am Herzen: die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Arbeitswelt, das lebenslange Lernen und die gezielte Unterstützung von Menschen, die es besonders schwer haben, einen Einstieg in den Arbeitsmarkt zu finden. Dazu gehören Menschen mit einer Schwerbehinderung, Langzeitarbeitslose und Asyl- bzw. Schutzsuchende. Berufliche Weiterbildung und lebenslanges Lernen sind in der heutigen Wissensgesellschaft und am Arbeitsmarkt von herausragender Bedeutung und für uns ein unverzichtbarer Baustein. Menschen ohne abgeschlossene Berufsausbildung haben ein vierfach höheres Risiko, arbeitslos zu werden als Fachkräfte mit Berufsabschluss. Die Arbeitsagentur und das Jobcenter unterstützen Weiterbildungsinteressierte durch Beratung und gegebenenfalls finanzielle Förderung. So können

beispielsweise auch junge Erwachsene mit Anfang dreißig noch eine Ausbildung absolvieren oder sich beruflich umorientieren. Für individuelle Beratungen bietet die Arbeitsagentur die Weiterbildungsberatung an. Die Berater haben viel Erfahrung mit dem Thema Qualifizierung und begleiten bis zur Umsetzung.

FÜR MENSCHEN MIT HANDICAP BIETEN SIE IN EINEM BUNDESPROJEKT BESONDERE UNTERSTÜTZUNG.

Gerhardt: Beim Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt unterstützt das Projekt »Vermittlung-inklusiv-aktiv« (»VIA-Job«) innerhalb von drei Jahren insgesamt 160 Menschen mit einer Schwerbehinderung. Die Arbeitsagentur hat gemeinsam mit den Jobcentern Weimar und Weimarer Land das dreijährige Projekt im September 2015 ins Leben gerufen. Mit einer Vermittlungsquote von 57 Prozent konnte bislang mehr als jeder zweite Projektteilnehmer eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung während oder im Anschluss an das Projekt aufnehmen. Die Teilnehmer erhalten jeweils sechs Monate lang professionelle Unterstützung bei der Jobsuche und Bewerbung und werden arbeitsplatzbezogen qualifiziert. Leider können wir nur noch bis zum August dieses Jahres Menschen mit der Teilnahme an dem Projekt unterstützen.

UND WAS IST MIT BERUFSANFÄNGERN? WIE HAT SICH HIER DER AUSBILDUNGSMARKT ENTWICKELT?

Austen: Der Bewerberrückgang in Weimar konnte endlich gestoppt werden. Gleichzeitig suchten die Unternehmen der Stadt verstärkt Auszubildende. 289 Bewerber waren auf der Suche nach einer Berufsausbildung. Das sind 34 mehr als 2016. Gleichzeitig ist das Ausbildungsangebot mit 427 betrieblichen Ausbildungsstellen auf einem hohen Niveau. Das führt dazu, dass Jugendliche sehr gute Ausbildungsmarktchancen und Unternehmen weniger Auswahl haben. So blieben 26 Ausbildungsplätze unbesetzt.



» Gemeinschaftsstand Thüringen mit Präsenz der Impulsregion auf der Expo Real 2017. Foto: LEG Thüringen, Klaus D. Wolf

Durchblick

STRATEGISCHE LEITLINIEN FÜR DIE IMPULSREGION ERFURT – WEIMAR – JENA – WEIMARER LAND

Schwerpunkt der Arbeit war 2017 die Planung und Gestaltung der zukünftigen Ausrichtung der Impulsregion. Dafür wurde zwölf Jahre nach dem ersten Regionalkonzept ein neues integriertes Regionalentwicklungskonzept beschlossen, welches die strategischen Leitlinien der gemeinsamen Arbeit für die nächsten zehn Jahre formuliert.

Die drei zentralen Handlungsfelder haben die Stärkung der wirtschaftlichen Potentiale der Region, die proaktive und zielgruppenorientierte Vermarktung regionaler Stärken sowie die effektive Nutzung und den Erhalt der vielfältigen Kulturlandschaft zum Ziel. Wichtiges Forum für den Ideen- und Gedankenaustausch aller relevanten Akteure war dabei die Regional-konferenz im Januar 2017.

ERFOLGREICHE VEREINSGRÜNDUNG

Zum 5.12.2016 hat sich die kommunale Arbeitsgemeinschaft der Impulsregion neu organisiert und tritt seitdem gemeinsam mit der Erfurt Tourismus und Marketing GmbH, der weimar GmbH, dem Weimarer Land Tourismus e. V. und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Jena mbH als Verein mit

Sitz in Weimar auf. Seit Februar 2017 ist Christian Bachmann neuer Geschäftsstellenleiter mit Sitz im Regionalcenter der Sparkasse in Weimar.

VIELFÄLTIGE PROJEKTE INITIIERT

Insgesamt haben die drei aktiven Arbeitsgruppen der Impulsregion Kultur/Tourismus, Sport sowie Wirtschaft/Wissenschaft/Technologie 17 Projekte mithilfe von Fördermitteln durchgeführt mit entstandenen Projektkosten in Höhe von ca. 291.000 Euro.

Höhepunkte waren beispielsweise die Teilnahme an der Expo Real 2017 in München, der größten Immobilien- und Investitionsmesse Europas, und die Präsentation auf verschiedenen Absolventenmessen. Für die Kampagne »Gartenkultur in der Impulsregion« wurden Imagevideos gedreht und die Kunstperformance »Das Land erhebt sich – Inszenierungen für vorbeifahrende Züge« gefördert. Bei der »Langen Nacht der Wissenschaften« präsentierten sich erstmals alle drei Universitätsstädte gemeinsam. Neue Kooperationspartner, wie z. B. die Sparkasse Mittelthüringen, konnten akquiriert werden. Für das Jahr 2018

wurden bisher 17 Projektanträge mit einem Gesamtvolumen von ca. 389.000 Euro eingereicht. Ein inhaltlicher Schwerpunkt wird auf den Vorbereitungen für das Bauhausjubiläum 2019 liegen.

WUSSTEN SIE SCHON, DASS:

- » die Impulsregion mittlerweile seit 13 Jahren erfolgreich zusammenarbeitet
- » die Impulsregion etwa so viele Einwohner wie Nürnberg oder Duisburg besitzt (465.903)
- » ca. 30 Prozent der Wirtschaftsleistung von Thüringen in der Impulsregion erbracht wird und jeder vierte Erwerbstätige Thüringens hier arbeitet
- » die Impulsregion Ziel für über ein Drittel der nach Thüringen kommenden Touristen ist

Nähere Informationen unter:
www.impulsregion.de

BIEBEREIS – HANDGEMACHTE KÖSTLICHKEITEN AUS WEIMAR

INTERVIEW MIT GRÜNDER FELIX BIEBER



» Felix Bieber und Flavia Carvalho vor dem Ladengeschäft in der Mozartstraße. Foto: Stadtverwaltung Weimar

Herr Bieber, seit geraumer Zeit sind Sie in Weimar unterwegs und bringen Ihre eigene Eiskreation unter die Leute. Nach einem erfolgreichen Start und einem hervorragenden Ruf in Weimar haben Sie nun auch ein geeignetes Objekt gefunden, um das Eis unter optimalen Bedingungen produzieren zu können.

KÖNNEN SIE KURZ IHREN WEG BIS HEUTE SCHILDERN?

Nach Weimar gekommen bin ich wegen meines Studiums. Ich studiere Medienkunst an der Bauhaus-Universität in Weimar. Ursprünglich stamme ich aus Gotha. Die Idee meiner eigenen Eiskreation ist im Rahmen mehrerer Projekte im Studium entstanden. Nach und nach konnte ich durch Projektarbeiten auch verschiedene Dinge herstellen, die heute zum Inventar meines Geschäftes gehören. Hierzu zählt beispielsweise die große Leuchtreklame, auf der mein Sortiment abgebildet ist.

WIE SIND SIE ZU DEM LADENGESCHÄFT IN DER ERFURTER STRASSE GEKOMMEN?

Ich habe sehr lange nach einem geeigneten Raum gesucht. Es musste nahezu alles stimmen. Neben einer guten Lage und einer entsprechenden Raumgröße war für mich vor allem wichtig, dass ich ein Ladenge-

schäft finde, was ebenerdig zugänglich ist, damit ich mein Transportfahrrad problemlos hinein bekomme. Mit Hilfe der Stabsstelle Wirtschaftsförderung / Märkte wurde ich fündig und konnte im Juli 2016 die Räumlichkeiten übernehmen. Im Dezember war ich fertig mit allen Umbauarbeiten. In meinem Laden passt nun alles.

WAS MUSSTEN SIE UMBAUEN?

Ich musste Wasser- und Stromleitungen neu verlegen, da der Laden den Bedarf meiner Eismaschinen nicht ansatzweise decken konnte. Außerdem habe ich an einer Seite einen 5-m-Gefrierschrank eingebaut, um das frische Eis gut lagern zu können.

WAS HABEN SIE ALLES IM SORTIMENT? WORAUF HABEN SIE SICH SPEZIALISIERT?

Ich habe immer etwa sechs bis acht verschiedene Eissorten in meinem Angebot. Drei davon gibt es immer: Schoko-Brownie, Vanille-Keks, Mega Mango. Bei den restlichen Sorten sind wir spontan und experimentieren viel. Zum Beispiel gibt es immer eine brasilianische Sorte. Dabei sind die Fruchtarten übrigens vegan. Gemeinsam mit Flavia Carvalho, die in meinem Laden ihre eigenen Kuchen- und Tortenkreationen herstellt, produziere und verkaufe ich künftig auch Eistorten und Macarons unterschiedlichster Art.

NEBEN IHRER GROSSEN AUSWAHL AN EIS IST ABER AUCH IHR FAHRRAD EIN BESONDERES MARKENZEICHEN. WIE SIND SIE ZU DIESEM RAD GEKOMMEN UND WIE SETZEN SIE ES EIN?

Über ein Crowdfunding-Projekt bin ich zu diesem speziellen Rad gekommen. Innerhalb kurzer Zeit haben über 200 Leute Geld gespendet, darunter waren neben Privatpersonen auch namhafte Firmen wie beispielsweise Sony oder Samsung. Von kleinen bis großen Geldbeträgen habe ich unwahrscheinlich große Unterstützung bekommen. Da ich eine bestimmte Vorstellung von meinem Transportfahrrad hatte, habe ich den Auftrag zum Bau dieses Fahrrades letztlich von einem Spezialisten in Großbritannien ausführen lassen. Ich setze es vor allem bei verschiedenen Veranstaltungen wie Hochzeiten, Geburtstagen oder anderen Anlässen, für die ich beauftragt werde, ein. In der Gefriertruhe des Fahrrades kann ich bis zu 630 Becher Eis verstauen.

Perspektivisch werde ich in verschiedenen Städten mit dem Rad unterwegs sein und dort mein Eis verkaufen. Hierzu habe ich mir auch einen Transporter mit Rampe angeschafft, mit dem ich das Rad gut transportieren kann.



» Lange Nacht der Wissenschaften in Weimar. Foto: Froschbunt Web, Heike Schmidt

LANGE NACHT DER WISSENSCHAFTEN NUN AUCH IN WEIMAR

Die »Lange Nacht der Wissenschaften« in Jena und Erfurt ist mittlerweile eine Erfolgsgeschichte. Im Rahmen der Impulsregion Erfurt-Weimar-Jena-Weimarer Land wird die Veranstaltungsreihe mit inzwischen überregionaler Ausstrahlung auch in Weimar etabliert und fand 2017 erstmals am 17. November statt. Im Veranstaltungsprogramm standen insgesamt 15 Stationen und 42 Veranstaltungen – für eine Erstaufflage eine beachtliche Beteiligung!

»Zaubere mit dem Laser, teste dein Schmerzempfinden im Eiswasser, erlebe Musikperformances aus vielen Kulturen, verpacke Düfte und mache Lärm sichtbar.« – mit dieser Radiowerbung wurde das vielfältige Programm beworben. Einen Schwerpunkt bildeten Themen rund ums Bauen, um Werkstoffe und Technologien. Die Institute der Fakultät Bauingenieurwesen der

Bauhaus-Universität Weimar, die Materialforschungs- und Prüfanstalt und das Institut für Angewandte Bauforschung Weimar in Tröbsdorf gaben einen populärwissenschaftlichen Überblick zu praxisnahen Forschungsfeldern.

Die Hochschule für Musik Franz Liszt rückte das Hochschulzentrum am Horn ins Licht. Im Palais Dürckheim in der Cranachstraße drehte sich alles um Film und das Collegium Friedrich Nietzsche diskutierte das Projekt: Zukunft der Moderne. Die Klassik Stiftung Weimar überraschte mit Interventionen im Schloss und erklärte technische Lösungen zum Schutz der Kunstgegenstände für den Neubau des Bauhaus-Museums.

Forschung lebt natürlich auch von der praktischen Anwendung in Unternehmen. Die Glatt Ingenieurtech-

nik GmbH, die Senova GmbH und die Dynardo GmbH demonstrierten ihre Produktpalette. Hautnah wendete sich das Sophien- und Hufeland-Klinikum an die zahlreichen Besucher: am eigenen Leib wurde Schmerz- und Temperaturempfinden fühlbar und Bio- und Nervensignale sichtbar gemacht.

2 HOCHSCHULEN

5 INSTITUTE

3 UNTERNEHMEN

1 KLINIKUM

» waren Veranstaltungsort bei der ersten Lange Nacht der Wissenschaften in Weimar



WEIMARER WIRTSCHAFTSPREIS 2017 GEHT AN TAURUS INSTRUMENTS GMBH UND KNAUER WEIMAR GMBH

FÜHREND IN MESS- UND ANALYSESYSTEMEN
IHK-Präsident Dieter Bauhaus zeichnet als einer der Stifter das Unternehmen **taurus instruments GmbH** in der Kategorie »erfolgreiche unternehmerische Tätigkeit« aus. In seiner Laudatio würdigt er den international führenden Hersteller von physikalischen und optischen Mess- und Anlagesystemen. Die Firma arbeitet für Kunden aus der ganzen Welt. Mittlerweile zählt die Firma 19 Beschäftigte und ist der einzige weltweite Hersteller von Prüfständen zur Wärmeleitfähigkeit von Gebäudefassaden. Im Fokus steht dabei die Entwicklung individueller Lösungen durch die Zusammenarbeit mit internationalen Instituten und Hochschulen. Im Rahmen eines Forschungsprojekts für ein patentiertes Feuchtemesssystem kooperiert taurus auch mit der Bauhaus-Universität Weimar. Langfristig ist eine Ausdifferenzierung des Produktions- und Leistungsangebots durch neue Kooperationen angedacht. Auch die

Mitarbeiterzahl wird weiter wachsen. Als attraktiver Arbeitgeber hat taurus unter anderem flexible Arbeitszeitmodelle zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Unternehmen eingeführt und für alle Mitarbeiter eine Betriebsrente abgeschlossen.

GRÜNDER MIT DURCHBLICK

Der Weimarer Wirtschaftspreis 2017 in der Kategorie »Existenzgründer« ging an Sebastian Knauer von der **Knauer Weimar GmbH**. Der Ausgezeichnete ist staatlich geprüfter Augenoptiker und legte seine Meisterausbildung 2013 ab. Mit einem Businessplan sondierte er die Möglichkeiten einer Betriebsübernahme in Erfurt im Rahmen einer Existenzgründung, so Stifter und Laudator Manfred Roth, Vorstandsvorsitzender der VR Bank Weimar eG. So übernahm Sebastian Knauer in 2014 einen alteingesessenen Handwerksbetrieb in Weimar. Im gleichen Jahr begannen die Vorbereitungen zur Gründung der Knauer Weimar GmbH.

Die Verschmelzung des Einzelunternehmens von Sebastian Knauer und des Einzelunternehmens des Vaters am Stammsitz in Weimar als erfolgreiche Unternehmensnachfolge erfolgte im Jahr 2015.

HINTERGRUND

Der Weimarer Wirtschaftspreis wird alle zwei Jahre an zwei Unternehmen aus Weimar und dem Weimarer Land verliehen. Die gemeinsamen Stifter des Preises sind die Stadt Weimar, die Sparkasse Mittelthüringen, die VR Bank Weimar eG, die Wirtschaftsfördervereinigung Weimar e.V., die Wirtschaftsförder-Vereinigung Apolda-Weimarer Land e.V. und die Industrie- und Handelskammer Erfurt.



Ein Adventskalender
der Weimarer Innenstadt – mit
weihnachtlichen Aktionen und
viel zu entdecken.

WEIMAR IM ADVENT – 24 TÜREN MIT 24 ÜBERRASCHUNGEN

Nach der erfolgreichen Erstaufgabe im Dezember 2016 mit über 30 teilnehmenden Geschäften haben sich auch 2017 unter dem Motto »24 Türen« wieder Ladengeschäfte und weitere interessante Orte der Stadt zu einem Adventskalender der besonderen Art zusammengefunden. Jeden Tag gab es etwas zu entdecken, für Groß und Klein, für Junge und Junggebliebene.

Die Idee entstand in der Händlerschaft und wurde zusammen mit der Stabsstelle Wirtschaftsförderung / Märkte umgesetzt. Mit dabei waren unter anderem: das Schau Schau,

die Stadtelster, die Brotklappe, Biebereis & O Fruto, die Wiegand Manufaktur, LoveAFair, Matz & Murkel, der Café Laden sowie weitere tolle Aktionen von der Pavillon-Press, der Feinen Weihnacht und DesignWe.Love. Was sich die einzelnen Akteure ausgedacht haben, hat ein kleines Programmheft verraten, das an zentralen Orten und in den teilnehmenden Läden auslag. In der Stadt führte das Adventsmaskottchen – der Hirsch – den Weg durch die Geschäfte. Die lebensgroße Holzskulptur stand jeweils vor der offenen Ladentür und wanderte jeden Abend ein Stück weiter.

Auch das Rathaus am Herderplatz war 2017 eine der 24 Türen: dort erwartete den Besucher am 18.12. ein vielfältiges Programm mit Seifenwerkstatt, dem Illustrationsautomaten »Illumat«, einer Weihnachtsfotografieaktion, Zauberei, Live-Musik und zum krönenden Abschluss einer Verlosung mit großartigen Gewinnen.

» Grafik: Artographie-Werkstatt, Christiane Werth



» Heyfair – kurzzeitig sichtbares Desinfektionsgel.
Grafik: Heyfair

GRÜNDUNGSGESCHEHEN IN WEIMAR

Die niedrige Arbeitslosigkeit und die gute Konjunktur dämpfen derzeit die Risikofreude der Arbeitnehmer, sich in die Selbstständigkeit zu wagen. So gab es in Thüringen von Januar bis Oktober 2017 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum sowohl weniger Gewerbebeanmeldungen als auch weniger Gewerbeabmeldungen. Dennoch steht Weimar zusammen mit Jena seit Jahren hinsichtlich der Betriebsgründungen an der Spitze der kreisfreien Städte Thüringens. Im Jahr 2015 verzeichnete Weimar beispielsweise 31,4 Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige (zum Vergleich: Stadt Jena 18,6; Thüringen 17,6).

Von Januar bis November 2017 standen in Weimar den 379 Gewerbebeanmeldungen 344 Abmeldungen gegenüber. Die meisten Gewerbebeanmeldungen, aber auch die meisten Abmeldungen sind über Jahre im Handel zu verzeichnen. Aber auch im Gastgewerbe, bei freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, den »sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen«, wie beispielsweise Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau, Zeitarbeitsfirmen oder dem Baugewerbe gibt es große Marktbewegungen.

Im Regionalen Service-Center Weimar der IHK Erfurt laufen die Fäden der Gründungsberatung zusammen. Aufgrund der guten Konjunktur ist auch in Weimar die Zahl der Gründungsberatungen rückläufig im Vergleich zu den Vorjahren. Die Mehrzahl der in Weimar beratenen Gründer wollen sich im Dienstleistungsbereich, dem Einzelhandel oder der Gastronomie selbständig machen. Darüber hinaus werden auch zahlreiche Gründer betreut, die später als Freiberufler arbeiten wie Architekten, Physiotherapeuten oder Ärzte.

START-UP-MOTOR UNIVERSITÄT

In Weimar spielen darüber hinaus Gründungen aus dem universitären Umfeld heraus eine wichtige Rolle. »neudeli« ist die Gründerwerkstatt der Bauhaus-Universität Weimar und hat sich seit 2001 als zentrale Anlaufstelle für gründungsinteressierte Studierende, Absolventen und Mitarbeiter aller vier Fakultäten der Universität etabliert.

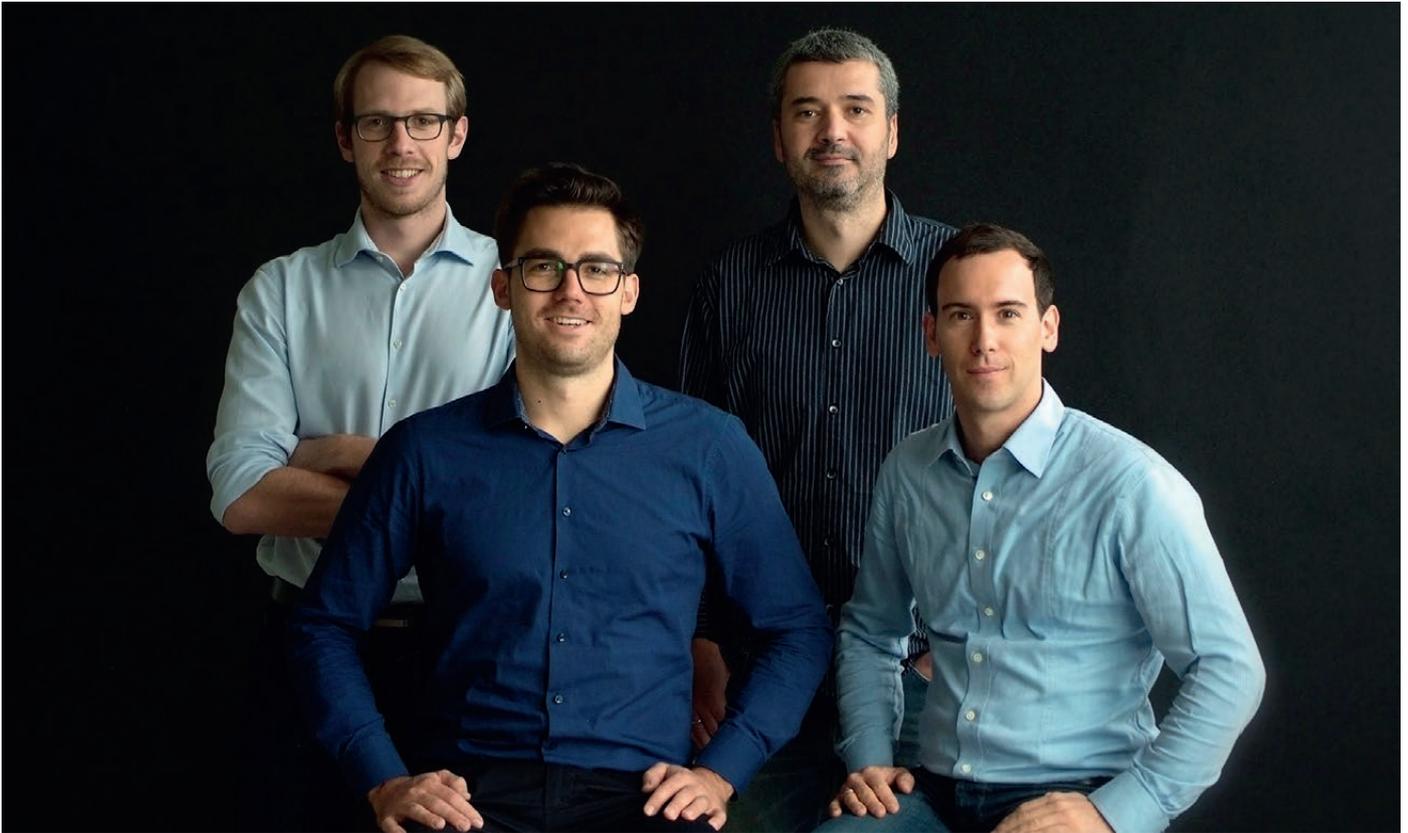
Die Art der Gründungen ist breit gefächert: von innovativen Produkten im Bereich Krankenhaushygiene bis hin

zur klassischen Selbstständigkeit im Bereich Design. Zwei Beispiele:

HEYFAIR: HÄNDEHYGIENE NEU ERFUNDEN

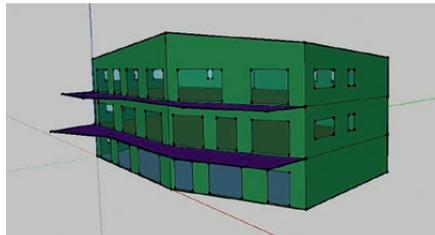
Das Gründerteam von Heyfair entwickelt und vermarktet intuitive Produkte im Bereich der Krankenhaushygiene. Mit ihrer ersten Innovation, einem kurzzeitig sichtbaren Desinfektionsgel, konnte das Team um die Bauhaus-Absolventen für Visuelle Kommunikation Robert Hellmundt und Alexander Döpel schon 2015 im universitären Förderprogramm neudeli Fellowship überzeugen.

2016 folgte die Förderung durch das EXIST-Gründerstipendium des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Viele weitere Auszeichnungen schlossen sich an. So trägt Heyfair seit Dezember 2017 den Titel Kultur- und Kreativpiloten Deutschland, wurde Sieger des Businessplan-Wettbewerbs Medizinwirtschaft 2017 und überzeugte im Thüringer Strategiewettbewerb für innovative Gründungen. Weitere Informationen unter: www.heyfair.de



» Das Gründerteam der CAALA GmbH. Foto: CAALA GmbH

CAALA: MIT NACHHALTIGKEIT ZUM NACHHALTIGEN ERFOLG Das Startup CAALA entwickelt eine Software zur energetischen Vordimensionierung von Gebäuden. Mit CAALA haben Architekten und Planer Energiebedarf und Ökobilanz stets im Blick, um Entwürfe bereits in der Planung möglichst umweltfreundlich zu gestalten. Die auf der mehrfach ausgezeichneten Dissertation von Dr.-Ing. Alexander Hollberg beruhende Software schafft die Möglichkeit, früh im Entwurfsprozess verschiedene Entwurfsvarianten durchzuspielen und schnelles Feedback über die Auswirkungen auf Energieverbräuche oder Lebenszykluskosten zu erhalten. Im Vergleich zu herkömmlicher Software erfordert CAALA hierbei nur ein Zehntel der Eingabe- und Rechenzeit. Von Oktober 2016 bis September 2017 wurde das ehemalige neudeli Gründungsvorhaben der Brüder Alexander und Philipp Hollberg, Sebastian Dominguez und Milen Ivanov durch das EXIST-Gründerstipendium gefördert. In der Förderphase gelang es dem Team unter anderem, einen der renommierten StartGreen Awards 2016 in der Kategorie »Gründungskonzept« zu gewinnen. Weitere Informationen unter: www.caala.de



» Nutzeroberfläche der CAALA-Software.

Mehr Informationen über die Gründerwerkstatt neudeli unter: www.neudeli.net

Gründungsberatungen der IHK in Weimar

Quelle: IHK Erfurt

Gründungsberatung in Weimar	Jahr 2016	Jahr 2017
Zahl der Existenzgründungsberatungen	151	132
Zahl der Stellungnahmen zur personenbezogenen Förderung im Rahmen der Existenzgründung	41	21
ausgegebene Existenzgründerpässe der GFAW	73	71

Gründungsgeschehen der Gründerwerkstatt neudeli

Quelle: neudeli

Gründerwerkstatt neudeli in Zahlen	Jahr 2016	Jahr 2017
Erfolgreich beantragte EXIST-Gründerstipendien	3	2
gründungsspezifische Workshops im Rahmen der Sommer- und Winterrunde	14	10
Erstberatungen	45	48
Projekte im neudeli fellowship (universitätsinternes Pre-Seed Förderprogramm der Gründerwerkstatt)	11	10
Gründertreffen »Experience & Beer«	12	12



» Foto: Glatt Ingeniertechnik

GEMEINSAME FORSCHUNG FÜR INNOVATIVE WISSENSBASIERTE PHARMAZEUTISCHE HERSTELLPROZESSE

Die kontinuierliche Überwachung und automatische Steuerung von pharmazeutischen Prozessen steht im Mittelpunkt eines Forschungsprojektes, das die beiden Weimarer Unternehmen Glatt Ingenieurtechnik GmbH und die Bayer Weimar GmbH und Co. KG gemeinsam mit zwei Thüringer Forschungseinrichtungen, dem Leibniz-Institut für Photonische Technologien e.V. Jena und dem Forschungszentrum für Medizintechnik und Biotechnologie GmbH in Bad Langensalza durchführen.

Das Vorhaben »ASTEROID-WS« beinhaltet die Erforschung des Zusammenspiels von materialwissenschaftlichen Eigenschaften von Rohstoffen und Zwischenprodukten, den verfahrenstechnischen Parametern der Wirbelschichtgranulierung sowie anlagen- und steuerungstechnischen Gesichtspunkten.

Ziel ist ein intelligentes Steuerungssystem, welches komplexe Granulationsprozesse selbstständig auf Basis von online gemessenen Partikeleigenschaften regelt. Dazu müssen von den Partnern spezielle neuartige Sensortechniken sowie darauf aufbauend aussagefähige und validierte

mathematische Prozess- und Produktmodelle entwickelt werden.

Die Bayer Weimar GmbH und Co. KG als Projektkoordinator ist einer der größten Standorte für die Herstellung von Medikamenten zur hormonalen Kontrazeption (Empfangnisverhütung). Sie ist somit auch innerhalb der Bayer AG ein bedeutender Standort für die Herstellung dieser Produktgruppe. Hergestellt werden ca. 6 Mrd. Tabletten und 103 Millionen Verpackungen pro Jahr. Bayer Weimar ist der größte nichtöffentliche Arbeitgeber in Weimar mit 500 Mitarbeitern inklusive 30 Auszubildenden.

Die GLATT INGENIEURTECHNIK GMBH als Technologiepartner ist Teil der GLATT GRUPPE und Marktführer für Prozess- und Anlagentechnologien für die Veredelung bzw. Verarbeitung von Pulvern in den Bereichen Pharma, Food/Feed und Feinchemie. Der Standort Weimar ist das Kompetenzzentrum für Prozesstechnologien für Food, Feed und Feinchemikalien und betreibt ein Technologiezentrum für Wirbelschichtprozesse. Das 1991 gegründete Unternehmen beschäftigt ca. 140 Mitarbeiter und verfügt

über eine umfangreiche Expertise hinsichtlich der Entwicklung, der Realisierung sowie dem Betrieb von Anlagen zur Herstellung, Verarbeitung und Funktionalisierung von Pulvern und Granulaten.

Als Ergebnis des Vorhabens werden belastbare Aussagen hinsichtlich der industriellen Übertragbarkeit und Pharmatauglichkeit selbstregulierender Granulationsprozesse getroffen werden können. Auf dieser Basis wird eine völlig neue Qualitätsstufe in der Herstellung pharmazeutischer Produkte (Granulate bzw. Tabletten) geschaffen werden.

Das Vorhaben wird vom Freistaat Thüringen unter der Nummer 2016 FE 9052 gefördert und durch Mittel der Europäischen Union im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert.





» Digital Bauhaus Lab, das interdisziplinäre Forschungszentrum der Bauhaus-Universität Weimar. Foto: Bauhaus-Universität Weimar

Einblick

HOCHSCHULE FÜR MUSIK: 456 SOLI IN DER DATENBANK

DIGITALE PERSPEKTIVEN DER MUSIKFORSCHUNG: Das Jazzomat Research Project erforscht die Spielmuster von Parker bis Potter

Unter dem Schlagwort Digital Humanities werden derzeit die Folgen und Chancen der Digitalisierung für die Geistes- und Kulturwissenschaften rege diskutiert. Für die Musikforschung geht es dabei nicht nur um die Digitalisierung von Notenarchiven, sondern auch um die computergestützte Analyse digitalisierter Musik. Das zentrale Anliegen des Jazzomat Research Project am Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena ist es, Jazzimprovisationen mit neuen digitalen Auswertungsmethoden zu erforschen: Worin genau unterscheiden sich die Improvisationsstile verschiedener Musiker? Wie entwickelt sich die Improvisationsweise eines Musikers weiter? Welche kreativen Prozesse liegen dem Improvisieren zugrunde? Das Projekt wurde von der Deutschen Forschungsgemeinschaft von Ende 2012 bis zum Frühjahr 2017 gefördert.

Im Jazzomat Research Project wurde an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar eine weltweit einmalige Datenbank von Jazztranskriptionen erstellt: Die Weimar Jazz Database umfasst 456 Soli – von Louis Armstrong über Charlie Parker, Miles Davis und John Coltrane bis zu Michael Brecker und Chris Potter. Die einstimmigen Improvisationen wurden von studentischen Mitarbeitern in einem speziellen digitalen Datenformat transkribiert. Dies ist Voraussetzung für deren Analyse mit Hilfe der von den Projektmitarbeitern Dr. Klaus Frierer und Dr. Jakob Abeßer programmierten Computer-Software MeloSpyGUI. Die Software ermöglicht es u.a., hunderte musikalischer Merkmale, z.B. Tonhöhenverteilungen oder Metrumsprofile, automatisch zu bestimmen und nach Spielmustern (Patterns) zu suchen. Hierdurch lassen sich die Eigenheiten der improvisatorischen Gestaltung sowie das Patternvokabular in verschiedenen Jazzstilen oder bei verschiedenen Jazzmusikern auf einer breiten Datenbasis untersuchen.

Die frei verfügbare Weimar Jazz Database und die MeloSpyGUI-Software werden inzwischen weltweit von Forschern genutzt. Groß ist das Interesse des Music Information Retrieval (MIR) – einem relativ jungen Forschungszweig, der Algorithmen für die Online-Musiksuche und die Musikanalyse entwickelt. So wird eng mit den Audio Laboratories in Erlangen zusammengearbeitet. Im Sommer 2016 wurde das Jazzomat Research Project im Rahmen eines mehrstündigen Tutorials auf der Konferenz der International Society for Music Information Retrieval in New York präsentiert. Und im September 2016 veranstaltete das Jazzomat Research Project seinen zweiten internationalen Forschungsworkshop, zu dem renommierte Jazzforscher, Musikpsychologen und Musikinformatiker aus dem In- und Ausland nach Weimar kamen.

Ein Anliegen des Projektes ist es, seine Methoden mit einem breiten Interessentenkreis zu teilen. So lassen sich mit der Analyse-Software auch

Melodien aus anderen Musikbereichen untersuchen, z.B. Volkslieder oder Popsongs. Die Vermittlung von computerbasierten Methoden an Studierende und interessierte Musikforscher war Ziel der ersten International Summer School for Computational Musicology, die ebenfalls im September 2016 in Weimar veranstaltet wurde und deren Teilnehmer zur Hälfte aus dem europäischen Ausland, den USA und Brasilien kamen. Im Dezember 2017 erschien unter dem Titel »Inside the Jazzomat. New Perspectives for Jazz Research« ein umfassender Projektbericht, der auch als Buch verfügbar ist.

Informationen zum Jazzomat Research Project, umfassende Dokumentationen sowie Download-Möglichkeiten finden sich unter:
jazzomat.hfm-weimar.de

DIGITALE TECHNOLOGIEN AN DER BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR

Zahlreiche Forschungsprojekte an der Bauhaus-Universität Weimar beschäftigen sich mit digitalen Technologien. 2017 standen zwei Projekte im Fokus: an der Fakultät Medien ein Projekt zur Bekämpfung von Clickbait-Phänomenen und an der Fakultät Bauingenieurwesen das Modellprojekt »Digitalisierung Wertschöpfungskette Bau«, welches die Implementierung von BIM-Technologien in Bauunternehmen unterstützen soll.

KAMPF GEGEN »CLICKBAIT«:

GOOGLE FÖRDERT FORSCHUNGSPROJEKT

Wer kennt sie nicht – die reißerischen Überschriften zwischen den Meldungen in Facebook- und Twitter-Accounts? »Clickbait«, deutsch »Klickködler«, werden die Lockbotschaften auf Websites oder in Social-Media-Kanälen genannt. Den Urhebern geht es um Erlöse aus platzierter Werbung. Die Sensationsüberschriften funktionieren, indem sie menschliche Emotionen wie Wut, Angst, Ekel und Neugier an-

sprechen. Statt exklusiven Neuigkeiten verbergen sich dahinter meist banale Botschaften, mitunter auch auf renommierten Nachrichtenportalen. Um dem lästigen Phänomen zu begegnen, arbeiten der Medieninformatiker Dr. Martin Potthast und seine Forschungsgruppe am Digital Bauhaus Lab an der Entwicklung eines »Clickbait«-Filters. Die Software funktioniert ähnlich wie ein E-Mail-Spamfilter: ein kleines, in den Browser integrierbares Werkzeug soll zukünftig die störenden Meldungen auf Wunsch einfach ausblenden.

Die Idee reichte das Forscherteam um Potthast 2016 bei Googles »Digital News Initiative« ein und erhielt 50.000 Euro Förderung für die Erstellung eines Filter-Prototypen. Nach einjähriger Projektlaufzeit wurde der Prototyp eines »Clickbait«-Filters 2017 im Rahmen eines »Clickbait-Workshops« an der Fakultät Medien präsentiert.

KOOPERATIONSPROJEKT »DIGI WERTBAU« STUDIENDE UNTERSTÜTZEN BAUUNTERNEHMEN BEI 3D-MODELLIERUNG

»Building-Information-Modeling« (BIM) ist ein computergestütztes Verfahren zur Erstellung virtueller Modelle, um Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Bauwerken zu optimieren. Mithilfe von BIM-Software können alle beteiligten Akteure gemeinsam auf ein dreidimensionales Computermodell zugreifen und dieses standortunabhängig anpassen. Auf diese Weise werden Planungsfehler vermieden sowie Zeit und Kosten reduziert.

Auf dem Markt existiert bereits eine Vielzahl von Software-Lösungen, welche teilweise jedoch nicht miteinander kompatibel sind. Im Rahmen des Modellprojektes sollen geeignete

Programme recherchiert und am Beispiel von zwei Bauinvestitionsprojekten aus der Region interdisziplinär angewendet werden. Dabei rekrutierte die Bauhaus-Universität Weimar gemeinsam mit der Fachhochschule Erfurt insgesamt sechs studentische Botschafter aus den Bereichen Architektur, Bauingenieurwesen sowie Management für Bau, Immobilien und Infrastruktur.

Die im BIM-Verfahren geschulten Studierenden werden als Botschafter in fünf Hoch- und Tiefbauunternehmen eingesetzt. Sie tragen ihr Wissen in die Unternehmen und arbeiten dort gemeinsam an der nachhaltigen Implementierung der kooperativen BIM-Arbeitsmethode in Thüringer Bauunternehmen. Management-Masterstudent Sebastian Reiß beschreibt:

»Wir übertragen das Wissen Schritt für Schritt von einem fiktiven Beispiel auf reale Bauprojekte.« Maximilian Köhler aus dem Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen betont den Nutzen für die beteiligten Unternehmen: »Im Tagesgeschäft bleibt oft keine Zeit, Fehler zu analysieren oder dauerhaft zu beheben. Hier helfen die BIM-Botschafter, eine geeignete Software zu implementieren und das Schnittstellenproblem zu lösen.« Bis zum Projektende im Herbst 2018 soll eine offene, digitale Informationsplattform entstehen, welche sämtlichen Gewerken der Thüringer Bauwirtschaft zur Verfügung steht und den Einstieg in diese neuen Prozesse erleichtern soll.

PREISE AN WEIMARER FIRMEN

WEIMAR IST BEKANNT FÜR DIE HOHE DICHT AN RENOMMIERTEN ARCHITEKTUR- UND INGENIEURBÜROS UND DESIGNAGENTUREN. REGELMÄSSIG WERDEN DIE ARBEITEN VON UNTERNEHMEN DIESER IN WEIMAR BEDEUTENDEN ZWEIGE DER KREATIVWIRTSCHAFT AUSGEZEICHNET – ZWEI BEISPIELE.



» Fußgänger- und Radwegbrücke über die Zwickauer Mulde. Foto: SETZPFANDT Beratende Ingenieure, Weimar

THÜRINGER STAATSPREIS FÜR INGENIEURLEISTUNGEN 2017 MIT SONDERPREIS HOLZBAU

Ausgelobt vom Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft und der Ingenieurkammer Thüringen, würdigt der Preis bereits zum fünften Mal herausragende Leistungen der Ingenieurbaukunst. Die Jury lobte die Bandbreite der Arbeiten, die vom Einfamilienhaus bis zur Großbrücke reichten. Erstmals wurde 2017 das Thema Holzbau als Sonderpreis in den Staatspreis integriert. Der Sonderpreis wird künftig zum festen Bestandteil der Thüringer Staatspreise. Alle drei Preise und der Sonderpreis gingen an Weimarer Büros bzw. es waren Weimarer Büros an den Projekten beteiligt.

Den ersten Preis erhielten »SETZPFANDT Beratende Ingenieure« aus Weimar für ihre Fußgänger- und Radwegbrücke über die Zwickauer Mulde bei Glauchau-Wernsdorf (Sachsen).

Die Jury würdigt die Einheit von Konstruktion, Funktion und Form. Die Konstruktion besteht aus einem Spannband, das sich zwischen den tragenden Pfeilern – der Natur des Seils entsprechend – über den Fluss schwingt. Charakteristisch ergibt sich ein leichter Durchhang in der Feldmitte, der sich aus der Kettenlinie unter Eigenlasten ergibt. Es ist eine sehr schlanke und materialsparende Konstruktion. Als Fußgänger- und Radfahrerbrücke ist das Schwingen der Bahn ein funktional schönes Element, quasi die Fortsetzung der Bewegung in der Landschaft. Zudem ermöglicht das maximale Steigungsmaß von sechs Prozent des Gehweges das barrierefreie Begehen und Berollen.

GEWINNER DES GERMAN DESIGN AWARD 2017

Für seine herausragende gestalterische Qualität gewann der vom Weimarer Atelier Papenfuss gestaltete Band II des Werkverzeichnisses Henry van de Veldes im Bereich



» German Design Award 2017, Exzellent Communications Design / Kategorie: Books and Calendars (Unterkategorie Art Book) für Band II Werkverzeichnis Henry van de Velde. Foto: Atelier Papenfuss

»Exzellent Communications Design / Kategorie: Books and Calendars« den German Design Award 2017. Der Preis ist die höchste von der Bundesrepublik Deutschland vergebene Auszeichnung für Gestaltung. Atelier Papenfuss ist für die Gestaltung des zweiten Bandes sowie der folgenden Bände verantwortlich. Dies beinhaltet die Neugestaltung des Layouts, die Bildbearbeitung sowie die Entwicklung eines Onlinetools, das für die Autoren die Einpflege der Texte und der englischen Übersetzung ebenso wie das Layouten von Bild und Text vereinfacht.

Mit dem Werkverzeichnis aller Arbeiten des Universalkünstlers schließt die Klassik Stiftung Weimar das Defizit zwischen der Wertschätzung, die Henry van de Veldes Arbeiten heutzutage entgegengebracht wird und dem aktuellen Forschungsstand. Band II zeigt auf 460 Seiten und mit 1126 Abbildungen die gesamte Breite seines Schaffens im Bereich Textilien.



» Teilnehmer der Bundesinitiative »Perspektive Handwerk« im Handwerksbildungszentrum Weimar e.V. Foto: HBZ

INTEGRATION DURCH ARBEIT

Die Wirtschaft in Thüringen und Weimar setzt Hoffnungen darauf, dass ein Teil der in die Region gekommenen Flüchtlinge den Weg auf den Arbeitsmarkt findet. Die Arbeitsmarktintegration ist komplex und umfasst den frühzeitigen Spracherwerb, die Qualifikations- und Kompetenzfeststellung, die Berufsorientierung, den Übergang in Ausbildung und Beruf und die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit.

Vor diesem Hintergrund hat die Stabsstelle Wirtschaftsförderung / Märkte den Tag der offenen Tür zum 25-jährigen Bestehen des Gewerbegebietes Weimar-Nord im September 2016 genutzt, um ausländischen Mitbürgern die dort ansässigen Firmen vorzustellen. Mitarbeiter und Sprachmittler des Jobcenters Weimar informierten die über fünfzig Interessenten im Handwerks-Bildungszentrum Weimar über Berufsbilder und Ausbildungsmöglichkeiten. Die im Anschluss besuchten Firmen konnten sich über ein reges Interesse freuen. Eine weitere Informationsveranstaltung im Bildungswerk Bau Hessen-Thüringen e.V. in Weimar folgte im Oktober 2016 mit reger Beteiligung überwie-

gend syrischer Flüchtlinge, die einen Sprachkurs im Grone Bildungszentrum Weimar absolvierten.

AUSLÄNDISCHE FACHKRÄFTE FÜR DAS HANDWERK

Das Handwerks-Bildungszentrum Weimar e.V. (HBZ) engagiert sich im Rahmen der Bundesinitiative »Perspektive Handwerk« für jugendliche Flüchtlinge, dessen Ziel die Einmündung der Teilnehmenden in Ausbildung oder Arbeit im Handwerk ist. Das Projekt startete im August 2016. Durch eine allgemeine und nachfolgend vertiefende Berufsorientierung sollen die Jugendlichen Einblicke in Handwerksberufe erhalten, sich in realen Handwerksbetrieben testen und ihre Sprachkenntnisse erweitern. Insgesamt sind seit Projektbeginn 55 Flüchtlinge eingemündet. Die Maßnahme bot den Teilnehmern gute Gelegenheiten, Interessen und Stärken zu erkennen, um damit eine bessere Entscheidung für den persönlichen Weg einer beruflichen und sozialen Integration treffen zu können.

In die abschlussorientierte Qualifizierung d.h. die Kombination aus Arbeit

und Qualifizierung sind schließlich sechs junge Männer gestartet. Die Agentur für Arbeit und die regionalen Jobcenter haben gemeinsam mit dem HBZ nach Wegen der nachhaltigen Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt gesucht. So kam ein Modell zur Anwendung, welches eine geförderte Qualifizierung im Unternehmen möglich macht und den jungen Flüchtlingen die Chance auf einen Berufsabschluss auf externem Wege eröffnet. Insbesondere geringqualifizierte Arbeitnehmer können so im Rahmen eines bestehenden Arbeitsverhältnisses zum Berufsabschluss geführt und letztendlich zur Fachkraft entwickelt werden. Verschieden Unternehmen des Handwerks wie z.B. das Autohaus Schinner Weimar, Senger-Kraft GmbH & Co.KG Weimar oder das Autocenter Crüger Apolda haben in Kooperation mit dem HBZ den gemeinsamen Schritt gewagt und jugendliche Flüchtlinge unter diesen Bedingungen eingestellt. Positiv Nebeneffekt: die Flüchtlinge erzielen durch das Arbeitsverhältnis Einkommen und fallen damit in der Regel aus der Hilfsbedürftigkeit heraus.



» Firmensitz der Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs GmbH und des Eigenbetriebs Kommunalservice Weimar. Foto: Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs GmbH

STÄDTISCHE GESELLSCHAFTEN UND KOMMUNALSERVICE WEIMAR

WASSERVERSORGUNGSZWECKVERBAND WEIMAR

Der Wasserversorgungszweckverband Weimar (WZV) sorgt für die öffentliche Trinkwasserversorgung in 51 Mitgliedskommunen mit insgesamt rund 110.000 Einwohnern. Der 1993 gegründete Verband betreibt die Wasserversorgungsanlagen satzungsgemäß als öffentliche Einrichtung und unterhält dazu einen Eigenbetrieb. Diese Verbandsaufgabe wurde auch 2016 in vollem Umfang erfüllt. Die Bilanzsumme verminderte sich auf 81,8 Millionen Euro (2015: 87,9 Millionen Euro). Die Hauptursache für den Rückgang liegt in der planmäßigen Tilgung von Kreditlasten. Der WZV Weimar verfügt über ein Eigenkapital von 39,4 Millionen Euro (2015: 38,2 Millionen Euro). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich weiter auf rund 48 Prozent. Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2016 schließt mit einem Jahresgewinn in Höhe von rund 1,7 Millionen Euro (nach Ertragsteuern) ab. 2016 wurden Investitionen in Höhe von rund 2,4 Millionen Euro getätigt; der Schwerpunkt lag dabei mit einem Anteil von mehr als dreiviertel der Gesamtsumme in Erneuerungs- und

Erweiterungsinvestitionen in das Rohrnetz sowie in Anlagen zur Trinkwasserspeicherung. Fast 15 Prozent der Investitionsmittel fließen in den Ausbau der computergestützten Fernsteuer- und Fernüberwachungssysteme, in die Modernisierung von Elektroanlagen sowie in die Modernisierung und Vervollkommnung der Computersysteme im Bereich der kaufmännischen und technischen Verwaltung.

Im Jahr 2016 wurde an die Kunden im Verbandsgebiet Trinkwasser in einer Menge von insgesamt 5,2 Millionen Kubikmeter abgegeben. Außerdem wurden rund 100.000 Kubikmeter Trinkwasser an benachbarte Wasserversorgungsunternehmen geliefert. Die vom WZV Weimar insgesamt verkaufte Trinkwassermenge blieb damit gegenüber 2015 nahezu unverändert. Dabei waren rund 70 Prozent des Wassers vom WZV Weimar gefördert und aufbereitet worden; etwa 30 Prozent wurden von der Thüringer Fernwasserversorgung (TFW) bezogen.

Die seit 2005 geltenden Preise mussten mit Wirkung ab 2016 um rund 6 Prozent erhöht werden.

EIGENBETRIEB KOMMUNALSERVICE WEIMAR

Der Kommunalservice Weimar (EBKSW) ist als moderner Dienstleistungsbetrieb auf kommunalem und gewerblichem Gebiet tätig. Er beschäftigt 160 Mitarbeiter. Der Jahresumsatz beträgt 18 Millionen Euro. Die Orientierung an den Bedürfnissen seiner Kunden und ihre Zufriedenheit mit den Leistungen stehen für den Kommunalservice Weimar an erster Stelle.

Der Kommunalservice Weimar ist verantwortlich für die Sammlung, Ableitung und Reinigung der häuslichen und gewerblichen Abwässer im Stadtgebiet Weimar, sowie der Nachbargemeinden Nohra und Isseroda. Der EBKSW nimmt die Aufgabe der Abwasserbeseitigung auf Grundlage der gesetzlichen Vorschriften wahr. Hierzu gehören neben dem Bau und der Unterhaltung des Kanalsystems und der Kläranlagen auch die Überwachung der abflusslosen Gruben und Kleinkläranlagen. Ziel ist eine umwelt- und ressourcenschonende Beseitigung des Abwassers unter Beachtung wirtschaftlicher und qualitativer Aspekte.



» 25 Jahre Weimarer Wohnstätte. Foto: Maik Schuck

Zuverlässig kümmert sich der Betrieb um die Abfallentsorgung in der Stadt Weimar. Dazu gehören auch Haus- und Sperrmüllsammlung, Abfallverwertung und der Betrieb des Wertstoffhofes.

Der Kommunalservice Weimar hält Straßen, öffentliche Plätze und Grünflächen sowie Spiel- und Bolzplätze in Ordnung. Zu seinen Aufgaben zählt auch das Reparieren von Kinderspielgeräten auf Spielplätzen. Weitere wichtige Aufgaben sind die Straßenreinigung und der Winterdienst in der Stadt Weimar.

Der Betrieb Kommunalservice Weimar hat auch Verantwortung im gesellschaftlichen und sozialen Bereich übernommen und unterstützt Einrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Jugend- und Sporteinrichtungen bei der Durchführung von Veranstaltungen.

Der Eigenbetrieb Kommunalservice Weimar sieht sich als Einheit mit an-

deren kommunalen Dienstleistungsunternehmen wie der Stadtwirtschaft Weimar GmbH und der Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs GmbH am zentralen Standort in der Industriestraße 14. Damit wird den Bürgerinnen und Bürgern Weimars eine zentrale Anlaufstelle für kommunale Dienstleistungen angeboten.

WEIMARER WOHNSTÄTTE GMBH

Die Weimarer Wohnstätte ist als hundertprozentige Tochtergesellschaft ein fester Bestandteil des städtischen Lebens geworden und steht seit nunmehr 25 Jahren den Bewohnern der Stadt in Sachen Wohnen mit Rat und Tat zur Seite. 72 Mitarbeiter, davon vier Auszubildende, verwalten und sanieren den Bestand von 6.350 Wohneinheiten. Inzwischen bewirtschaftet das Unternehmen insgesamt neun Schulen und neun Turnhallen im Stadtgebiet. Zudem ist die Weimarer Wohnstätte Träger des Mehrgenerationenhauses in Weimar-West und Sponsor für Veranstaltungen und Projekte in den Bereichen Kultur,

Sport und ganz besonders im Bereich Kinder- und Jugendarbeit.

Abgeschlossen wurden im Jahr 2016 die Sanierung und der Neubau am Rathenauplatz und der Ernst-Thälmann-Straße, ebenso wie der Ergänzungsneubau am Dichterweg 30. Die Gesamtkosten beliefen sich hierfür auf rund 9,3 Millionen Euro. Doch nicht nur der Rathenauplatz erstrahlt im neuen Glanz. Auch das Objekt in der Schubertstraße 37 – ein Teil des als »Grünes Monster« bekannten Gebäudekomplexes – wurde im Jahr 2016 saniert. Die Sanierung des mittleren Gebäudes am August-Bebel-Platz 4 erfolgte im Jahr 2017. Die Sanierung des letzten Gebäudeteils in der Trierer Straße 38 ist für das Jahr 2018 vorgesehen.

Abgeschlossen wurde auch die Sanierung der Kaunaser Straße 10 in Weimar-West. Neben 27 barrierearmen Wohnungen entstanden hier auch zwei Wohngruppen für Betreutes Wohnen. Ebenfalls abgeschlossen

wurden die Neubau- und Sanierungsmaßnahmen an der Dreifeldhalle in Weimar-West sowie die an der Zweifeldhalle und dem Schulgebäude der SBBS »Friedrich Justin Bertuch« in Schöndorf.

Begonnen wurde im Jahr 2017 mit der Sanierung des ehemaligen Schwesternwohnheims in der Eduard-Rosenthal-Straße 80 und mit dem Neubau von 48 Wohneinheiten an der Paul-Klee-Straße. Der Abschluss beider Projekte ist für das Jahr 2018 geplant.

Ausgezeichnet wurde die Weimarer Wohnstätte im Herbst 2017 mit dem Thüringer Umweltpreis 2017 (2. Platz) für den Wettbewerbsbeitrag »Nistplätze für an Gebäuden brütende Vögel«. Frau Dr. Helga Brunnemann vom NABU Weimar/Apolda e.V., mit der die Weimarer Wohnstätte schon seit vielen Jahren zusammenarbeitet, hatte das Unternehmen für den Wettbewerb nominiert.

Gefeiert hat die Weimarer Wohnstätte im Jahr 2017 ihr 25. Gründungsjubiläum.

STADTWERKE WEIMAR STADTVERSORGUNGS-GMBH UND STADTWIRTSCHAFT WEIMAR GMBH

Die Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH versorgt ca. 60.000 Weimarer mit Strom, Gas und Wärme. Im Geschäftsjahr 2016 erwirtschafteten die 65 Mitarbeiter und acht Auszubildenden einen Umsatz von rund 56 Millionen Euro.

Die Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH fühlt sich als Weimarer Unternehmen der Stadt und den Bürgern verpflichtet. Die Stadtwerke übernehmen Verantwortung und unterstützen soziale Einrichtungen wie Kindergärten, Jugend- und Sporteinrichtungen.

Die »vierte industrielle Revolution« steht bevor, heißt es in den Fachmedien. Die Auswirkungen dieser neuen Industrie des digitalen Zeitalters sind auch für die Energiewirtschaft weitreichend. Die Stadtwerke Weimar passen sich diesen veränderten Anforderungen in verschiedenen Bereichen ständig an.



» Jedes Jahr legen die Stadtbusse ca. zwei Millionen Kilometer im Streckennetz Weimars zurück.
Foto: Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs GmbH

Der Geschäftsführer der Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH, Jörn Otto, erklärt: »Damit unsere Umwelt auch für nachfolgenden Generationen lebenswert ist, setzen wir als Stadtwerke Weimar neben umweltfreundlicher Energieerzeugung, auf ressourcenschonende Energieträger und unterstützen den Ausbau der Elektromobilität im Rahmen unseres Projektes Mobil mit WeimarStrom. Auch in puncto Breitbandausbau stellen wir uns den neuen Herausforderungen der Digitalisierung und sind zuverlässiger Partner der Stadt Weimar, seiner Unternehmen und Bürger.«

Neben der technischen Umsetzung des Glasfasernetzbaus in Weimar baute das Unternehmen sein kostenloses WLAN-Netz weiter aus. Die Energie-Hotspots stehen am Frauenplan, Goetheplatz, Schwanseebad, der Asbachsporthalle, dem August-Baudert-Platz, bei den Stadtwerken Weimar, dem Köstritzer Spiegelzelt und am Theaterplatz zur Verfügung. Mit der unkomplizierten »One-Click-Anmeldung« ist es jedem möglich sich ganz einfach mit dem kostenlosen WLAN zu verbinden.

Mit den Bereichen Verkehr, Entsorgung und Sportstätten sind nicht nur die Stadtwerke Weimar, sondern auch das in der Holding verbundene Unternehmen Stadtwirtschaft Weimar GmbH von der Digitalisierung betroffen.

Rund 170 Kilometer lang ist das Liniennetz des Verkehrsbetriebes, auf dem die 38 Busse jedes Jahr eine Gesamtstrecke von ca. zwei Millionen Kilometer zurücklegen. Die Überwachung des Fahrbetriebes erfolgt durch ein modernes rechnergestütztes Betriebsleitsystem. Mit dynamischen Fahrgastinformationsanzeigen an Haltestellen und Multifunktionsdisplays in den Fahrzeugen erhalten die Fahrgäste gleich mehrere Möglichkeiten, in Echtzeit auf Informationen wie aktuelle Abfahrtszeiten und Verbindungen, Veranstaltungshinweise sowie lokale Angebote zuzugreifen.

»Auch im Nahverkehr legen wir großen Wert auf Umweltfreundlichkeit«, erklärt der Geschäftsführer der Stadtwirtschaft Weimar GmbH, Frank Harz. »Bereits jetzt fahren alle unsere Busse mit der Euro-6-Abgasnorm und helfen so, den Ausstoß von Luftschadstoffen durch den Verkehr zu verringern. Der ÖPNV ist im Vergleich zum motorisierten Individualverkehr (MIV) wesentlich ressourcenschonender und somit weniger klimaschädigend. Für viele Menschen ist er die Alternative zum eigenen Fahrzeug und ermöglicht so auch noch leiser und sicherer eine selbstbestimmte Mobilität.«



» Redoute, Ersatzspielstätte des Deutschen Nationaltheaters Weimar Foto: reich.architekten bda

Ausblick

INVESTITIONEN IN KITAS, SCHULEN UND KULTUR

Weimar investiert kontinuierlich in den Ausbau der kommunalen Infrastruktur und in Leistungen der Daseinsvorsorge. Zugleich ist die Stadt mit ihren Sanierungs- und Bauaufgaben wichtiger Auftraggeber für das Handwerk, insbesondere das Bau- und Ausbaugewerbe. Allein unter der Regie des Amtes für Gebäudewirtschaft laufen 2018 verschiedenste Bau- und Planungsaufgaben mit einem Mitteleinsatz von ca. 12 Millionen Euro und einem Gesamtkostenumfang von ca. 45 Millionen Euro, viele davon mit Fördermittelunterstützung.

In nicht weniger als dreizehn Kindertagesstätten sind 2018 Bau- und Sanierungsmaßnahmen geplant. Schwerpunkte bilden beispielsweise die Fertigstellung des Neubaus der Kita »Holzwürmchen« der Hufeland-

Träger-Gesellschaft in der Eduard-Rosenthal-Straße. Das Gebäude in Holzbauweise bietet Platz für 99 neue dringend benötigte Betreuungsplätze. Der AWO-Kindergarten »Villa Lustig« wird ab Frühjahr komplett saniert und mit einem Erweiterungsbau versehen, um 2019 mit dann 100 Plätzen wieder zu eröffnen.

Die Kita »Anne Frank« der JUL gemeinnützige GmbH in der Eduard-Rosenthal-Straße wird ab Frühjahr 2018 saniert und in diesem Zuge erweitert. Zu den bestehenden 61 Plätzen kommen dann noch einmal 43 Betreuungsplätze hinzu. Auch die letzten formalen Hürden für den Neubau des ersten Weimarer betriebsnahen Kindergartens der Interessengemeinschaft aus den Firmen Bayer Weimar GmbH, Glatt Ingenieurtechnik GmbH, Institut für Angewandte Bauforschung (IAB) Weimar und der Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH sind genommen. Mit dem Trägerwerk Soziale Dienste ist die Finanzierungs- und Nutzungsvereinbarung für die Einrichtung in Weimars Norden unterzeichnet. Zwischen 25 und 40 der insgesamt 72 Plätze werden als sogenannte Belegplätze für die Mitarbeiter der beteiligten Firmen reserviert.

AUCH IN SCHULEN UND SPORTSTÄTTEN FLIEßEN WIEDER MITTEL.

Fertiggestellt wird die neue Zweifelder-Sporthalle an der Nordstraße. Der Ersatzneubau dient vor allem den Berufsschülern des Staatlichen Berufsbildungszentrums Weimar (BBZ) an der Lützendorfer Straße. Am Rathenauplatz 4 wird das ehemalige Sophiengymnasium denkmalgerecht für eine zweizügige Regelschule saniert. Das Einzeldenkmal wird barrierefrei umgebaut und ab 2020 durch die Regelschule Parkschule genutzt.

INVESTITIONEN IN KULTUREINRICHTUNGEN HABEN IN DER KULTURSTADT EIN BESONDERES GEWICHT.

Nach der abgeschlossenen energetischen Sanierung der Redoute zur Interimsspielstätte des DNT steht ab 2018 der Neubau des Probensaals mit einer Gesamtinvestition von ca. 5,8 Millionen Euro und finanzieller Unterstützung des Landes auf dem Plan. Der Anbau ist wesentliche Voraussetzung für den Umzug des Deutschen Nationaltheaters im Januar 2020 in die Redoute, damit im Haupthaus die umfangreiche Sanierung beginnen kann.

3.107 KINDER

» werden in insgesamt 36 Weimarer Kitas betreut,
davon 105 gemeindefremd (Stand: 02/2018)

13 TRÄGER

» unterhalten Kindertagesstätten in Weimar

/// *Mit der Förderung des Breitbandausbaus in Höhe von aktuell 3,6 Millionen Euro aus Bundes- und Landesmitteln unterstützen wir Weimar beim weiteren Ausbau eines flächendeckenden schnellen Internets. Davon profitieren Haushalte ebenso wie Unternehmen und Schulen.*



» Wolfgang Tiefensee, Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft

WEIMAR IM BUNDESPROGRAMM BREITBANDBAU

Ein Breitbandanschluss ist in der digitalisierten Welt infrastrukturelle Voraussetzung für wirtschaftliche Tätigkeit von Unternehmen. Bereits Ende 2014 haben die Stadt Weimar, das in Weimar ansässige Unternehmen Thüringer Netkom, die Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH sowie die TEAG Thüringer Energie als Netkom-Mutterunternehmen eine Vereinbarung unterzeichnet, die den flächendeckenden Ausbau des Breitband-Netzes in der Stadt vorsieht. Die Stadtwerke Weimar haben dazu im Auftrag der Thüringer Netkom ihr bisheriges Glasfasernetz mit einer Länge von rund 80 Kilometern um 30 Kilometer Glasfaserkabel erweitert und angeschlossen. Damit stehen DSL-Bandbreiten für private Haushalte, Unternehmen und Hochschulen zur Verfügung.

Auch andere Anbieter zogen nach: Vodafone Kabel Deutschland bietet seit Oktober 2016 den Einstieg ins Internet mit bis zu 400 Megabit pro Sekunde (MBit/s) an. Dafür hat der Versorger nennenswert technisch aufgerüstet. Auf einer Länge von 24 Kilometern wurde in Weimar Glasfaserkabel verlegt und Verteilerschränke neu errichtet. Weimar gehört damit zu den ersten Städten bundesweit, in denen Vodafone dank des modernisierten Netzes das schnelle

Breitband anbietet. Von Weimars rund 34.000 Haushalten können laut Vodafone etwa 30.000 mit 400-Megabit-Anschlüssen versorgt werden. Beim Ausbau seines Weimarer Netzes kooperierte Vodafone auch mit den beiden großen Wohnungsunternehmen in der Stadt, der GWG und der Weimarer Wohnstätte.

Seit September 2015 sind schnelle Internetanschlüsse der Deutschen Telekom AG im Gewerbegebiet Weimar-Legefild verfügbar. Das maximale Tempo beim Herunterladen steigt auf bis zu 100 MBit/s und beim Hochladen auf bis zu 40 MBit/s. Damit können Anwendungen und Dienste kleinerer und mittlerer Unternehmen abgesichert werden. Parallel arbeitet die Thüringer Netkom GmbH an einem Glasfasernetz im Gewerbegebiet.

Gegenwärtig können rund 97 Prozent der Weimarer Haushalte mit Bandbreiten von über 30 MBit/s versorgt werden, ca. 3 Prozent der Haushalte können noch nicht auf Geschwindigkeiten zukunftsfähiger NGA-Netze (Next Generation Access) zurückgreifen. Die generelle Zielsetzung ist ein flächendeckendes Hochleistungsnetz mit mindestens 50 MBit/s als Glasfasernetz (FttB-Technologie) für Haus-

halte, Gewerbe und institutionelle Nutzer. Dazu wurde Ende 2017 ein Fördermittelantrag gestellt, der positiv beschieden wurde. Im fünften Aufruf des Bundesprogramms Breitband konnte Weimar zusammen mit Jena, Ohrdruf und Oberhof Förderung in Höhe von insgesamt rund 6,5 Millionen Euro vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur einwerben. Die Stadt Jena erhält rund 2,6 Millionen Euro Bundesförderung, Weimar folgt mit rund 2,4 Millionen Euro. Ohrdruf konnte rund 1,3 Millionen Euro einwerben, die Stadt Oberhof erhält rund 190.000 Euro. Die Kommunen beteiligen sich mit einem Zuschuss in Höhe von insgesamt rund 1,1 Millionen Euro an dem Infrastrukturprogramm.

Mit der Förderung werden in Weimar ca. 640 Haushalte, 120 Gewerbeeinheiten und 30 institutionelle Nachfrager an das Hochleistungsnetz angeschlossen. Dazu ist nach derzeitigem Planungsstand die Verlegung von 49 km Glasfaserkabel erforderlich, insbesondere in den verbliebenen »weißen Flecken« in den Randbereichen und Ortsteilen des Stadtgebietes. Ab 2018 ist die Ausschreibung des zukünftigen Netzbetreibers und der Bauleistungen vorgesehen.



» Südliche Ansicht vom bauhaus museum, Copyright: Visualisierung Bloomimages GmbH

BAUHAUS 100 – DAS PROGRAMM ZUR MODERNE IN WEIMAR

Zum 100. Jubiläum der bedeutendsten Design- und Kunstschule des 20. Jahrhunderts wird die Klassik Stiftung Weimar am 5. April 2019 das bauhaus museum weimar eröffnen. Das gesamte Jahresprogramm für 2019 richten unter anderen die Klassik Stiftung Weimar, die Bauhaus-Universität Weimar, die Stadt Weimar, das Deutsche Nationaltheater Weimar, die Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar sowie zahlreiche andere Akteure aus. Zusätzlich verschreiben sich nahezu alle Festivals der Stadt diesem Thema. Parallel dazu koordiniert die weimar GmbH für die Impulsregion mit der Thüringer Tourismus GmbH, der Klassik Stiftung Weimar und der Bauhaus-Universität Weimar das touristische Marketing.

Mit dem neu errichteten Museum erhält die älteste Bauhaus-Sammlung

13.000 OBJEKTE UND DOKUMENTE

» umfasst die Weimarer Bauhaus-Sammlung

der Welt ein zeitgemäßes Ausstellungshaus an ihrem Gründungsort, ein modernes Museum der Begegnung, Offenheit und Diskussion. Es bildet den Knotenpunkt eines gänzlich neuen Museumsquartiers, das an der Schnittstelle zwischen klassischem Weimar und NS-Gauforum entsteht. Damit wird die Weimarer Moderne in mehreren Ausstellungshäusern in Szene gesetzt.

Im neuen bauhaus museum wird nach seiner Eröffnung am 5. April 2019 eine Neudeutung der Geschichte des Bauhauses unternommen: Es wird zeigen, dass das Bauhaus kein Stil oder eine Methode ist, sondern Anfang des 20. Jahrhunderts Prozesse für entscheidende Veränderungen in Hinsicht auf eine neue Gesellschaft, neues Zusammenleben und – damit verbunden – auch auf neue Technologien, Materialuntersuchungen und vieles mehr initiiert hat. Das neue Museum als selbstbewusster klarer Kubus mit fünf Ebenen wird die neue Bauhaus-Ausstellung beherbergen, die aus der Sammlung von 13.000 Objekten und Dokumenten entsteht.

Das Neue Museum Weimar wird ebenfalls am 5. April 2019 neu eröffnen und mit einer ständigen Ausstellung zu den Wegbereitern des Bauhauses von der Weimarer Malerschule bis zu Henry van de Velde direkt auf das bauhaus museum weimar Bezug nehmen.

An der Bauhaus-Universität, die heute in den Bauhaus-Gründungsgebäuden ansässig ist, bietet das Jubiläum zahlreiche Formate des Diskurses und der Reflexion. Den Kern der Aktivitäten fürs Jubiläum bildet ein bereits im Herbst 2018 beginnendes Bauhaus-Semester. Aber auch das Bauhaus-Fest, das gemeinsam mit der Hochschule für Musik unter dem Titel »Republic of spirits. Republik der Geister« veranstaltet wird, die summer2019 und die Bauhaus Summer School werden wichtiger Bestandteil der Jubiläumsfeier sein. Zahlreiche Ausstellungen und wissenschaftliche Formate wie das 24. Internationale Bauhaus-Kolloquium und Symposien ergänzen das Programm.



» «Haus der Demokratie»: Erweiterungsbau aus Richtung Zeughof. Visualisierungen: Architekturbüro Muffler, Tuttlingen



» Das Kulissenhaus wird zum «Haus der Demokratie». Visualisierung vom Theaterplatz aus.

HAUS DER WEIMARER REPUBLIK ÖFFNET 2019

Im Deutschen Nationaltheater Weimar wird das Bauhaus ebenfalls den Spielplan erweitern. In Kooperation mit dem Stuttgarter Staatsballett gibt es eine Uraufführung, die am Abend der Museumseröffnung in Weimar ihre Premiere feiert. In kleineren und größeren Inszenierungen werden Literatur und Musik dieser Zeit eine Rolle spielen, aber auch die Auseinandersetzung mit dem Nachklang der Bauhaus-Ideen heute. Der Zusammenhang zwischen der Gründung der Weimarer Republik und der Entwicklung des Bauhauses als einer mittelbaren Folge dieser Umwälzungen soll in einem besonderen Projekt untersucht werden, bei dem sich alle drei Sparten des DNT – Musiktheater, Schauspiel und die Staatskapelle – miteinander verbinden.

Das Kunstfest Weimar wird im April 2019 mit »Hört! Hört!« – Das Bauhaus in der Debatte der parlamentarischen Demokratie der Weimarer Republik – einen eigenen Programmpunkt verantworten.

Zum 100. Jubiläum der Gründung der Weimarer Republik wird im Jahr 2019 der erste Teil des »Haus der Weimarer Republik« im ehemaligen Bauhaus-Museum am Theaterplatz öffnen. Bis 2020 folgt dann der Erweiterungsbau im Zeughof-Quartier. Es handelt sich um einen geschichtlich authentischen Ort, gelegen gegenüber dem Deutschen Nationaltheater, dem Gründungsort der ersten deutschen Demokratie.

Die Schaffung eines Hauses der Weimarer Republik ist ein investives Projekt mit einem ausgeprägt städtebaulichen Bezug innerhalb eines Denkmalensembles mit internationaler Bedeutung. Die bisher noch wenig beleuchtete Demokratiegeschichte in Weimar wird mit diesem Vorhaben klar verortet und schafft neue Impulse für das städtebauliche Umfeld wie auch für die Wahrnehmung der Thematik über die Grenzen Thüringens hinaus.

Das Gebäude soll ein Ort der Forschung und der Projektarbeit zu Fragen der Demokratieentwicklung

sowie ein Treffpunkt für politische und geschichtliche Bildungsangebote sein.

Durch die unmittelbare räumliche Nähe zur UNESCO-Welterbestätte Wittumspalais sowie zum Deutschen Nationaltheater besteht ein klarer historischer Kontext zum klassischen Weimar und zur Weimarer Republik. Der Verein Weimarer Republik e.V. als künftiger Betreiber des Hauses der Weimarer Republik strebt eine Vernetzung der deutschen Demokratieorte an. Das Vorhaben wird aus dem Bundesprogramm »Nationale Projekte des Städtebaus« mit 3 Millionen Euro bezuschusst. Bereits vergeben wurden für den Wettbewerb und erste Planungsleistungen 151.200 Euro.

Für 2018 werden 633.330 Euro für Planung und Bauleistungen am Bestandsgebäude ausgegeben. 2019 sind 1,3 Millionen Euro für Planung und Bau des Erweiterungsbaus vorgesehen.

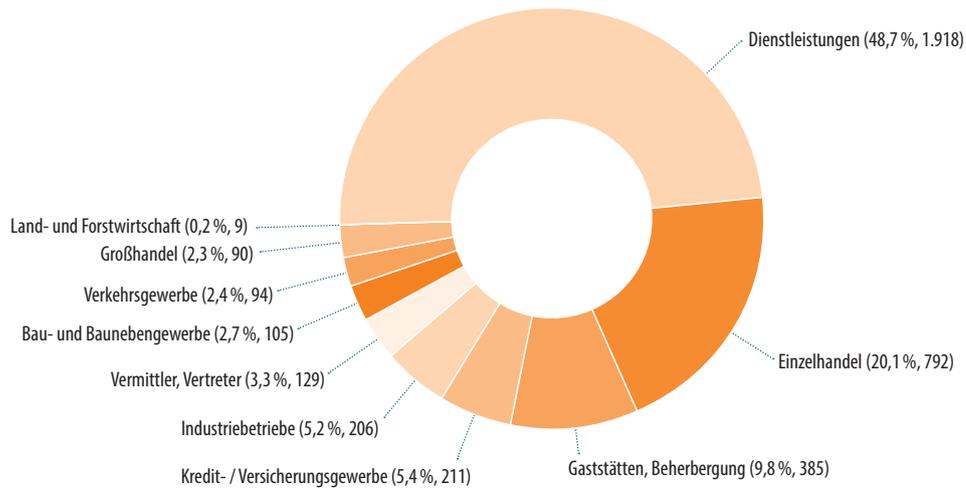


Zur Beachtung: Der Mehrzahl der folgenden Übersichten liegt das Berichtsjahr 2016 zu Grunde, da zum Redaktionsschluss amtliche Zahlen für das Jahr 2017 noch nicht vorlagen.

WIRTSCHAFT

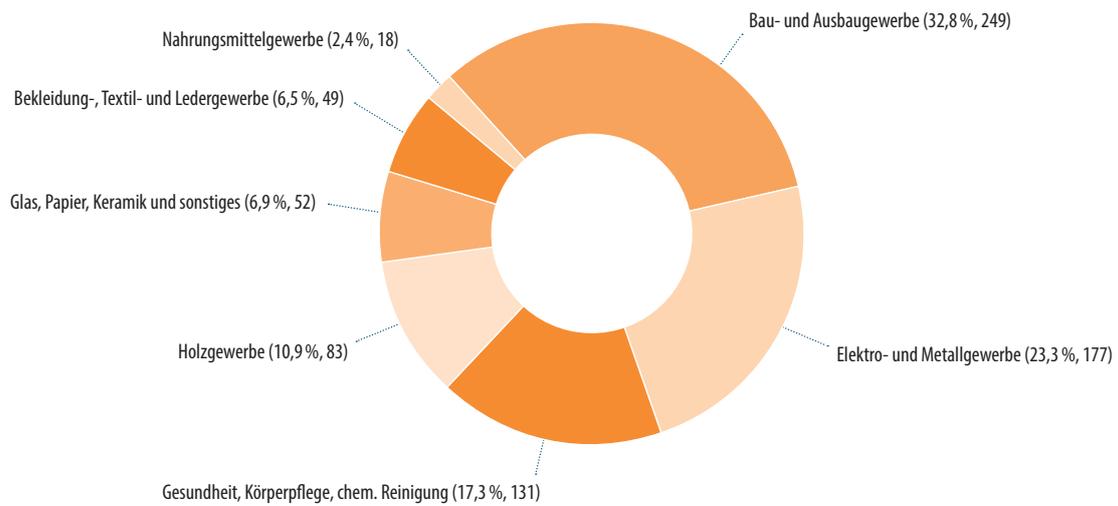
Kammerzugehörige Betriebe in Weimar
nach Branchenstruktur 2017 (Prozent, Zahl der Betriebe)

Quelle: IHK Erfurt



Anteil der Branchen im Handwerk und handwerksähnlichen Gewerbe
in Weimar 2017 (Prozent, Zahl der Betriebe)

Quelle: Handwerkskammer Erfurt



Hebesätze der Stadt Weimar 2017 in Prozent

Quelle: Bund der Steuerzahler Thüringen e. V.

Grundsteuer A:	296
Grundsteuer B:	480
Gewerbesteuer:	430

Bewilligte Zuschussprojekte an Unternehmen 2010 bis 2016 in Weimar (Gemeinschaftsaufgabe (GRW), Technologieförderung, Thüringen-Invest)

Quelle: Thüringer Aufbaubank

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
bewilligt gesamt	3.340.445 Euro	9.433.919 Euro	4.975.537 Euro	3.206.535 Euro	1.778.174 Euro	768.676 Euro	7.136.824 Euro
Förderfähige Gesamtausgaben	7.586.876 Euro	35.262.988 Euro	8.997.028 Euro	10.634.773 Euro	7.740.929 Euro	2.183.646 Euro	17.878.053 Euro
Anzahl Projekte	18	30	22	26	16	13	38

Umsatz- und Entgeltentwicklung im Bergbau und verarbeitenden Gewerbe in Weimar in Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

	2012	2013	2014	2015	2016
Zahl der Betriebe	23	21	21	23	24
Zahl der Beschäftigten	1.869	1.780	1.798	1.904	1.943
Beschäftigte je Betrieb	81	85	86	83	81
Entgelte in 1.000 EUR	66.772	68.345	69.250	76.329	80.478
Entgelte je Beschäftigtem	35.726	38.396	38.515	40.089	41.419
Umsatz insgesamt in 1.000 EUR	326.221	309.910	319.673	305.259	321.870
davon Auslandsumsatz in 1.000 EUR	83.601	96.823	104.348	93.182	92.896
Umsatz je Beschäftigtem in EUR	174.543	174.107	177.794	160.325	165.656
Exportquote in Prozent	25,6	31,2	32,6	30,5	28,8

Weimar – Jahresdaten Bauhaupt- und Ausbaugewerbe in Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

	Bauhauptgewerbe			Ausbaugewerbe		
	2014	2015	2016	2014	2015	2016
Zahl der Betriebe	7	6	5	8	7	7
Beschäftigte gesamt	283	242	217	241	237	246
Beschäftigte je Betrieb	42	40	43	30	34	35
Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme in 1.000 Euro	8.270	7.257	6.599	6.136	5.434	6.451
Gesamtumsatz in 1.000 Euro	40.323	25.414	16.415	25.714	27.680	31.309
Umsatz je Beschäftigten in Euro	142.394	105.235	75.585	106.808	116.669	127.669

GEWERBEFLÄCHEN UND WOHNUNGSMARKT

Gewerbeflächen und Immobilien: Gewerbegebiete / Gründerzentrum

Quelle: Stadt Weimar, Stabsstelle Wirtschaft, Immobilienmarktbericht 2016 Thüringen

	Bruttofläche	Nettofläche	belegt	frei	größte zusammenhängende freie Fläche
Misch-, Gewerbe- und Industriegebiet »Kromsdorfer Straße«	85,2 ha	53,0 ha	39,0 ha	14,0 ha	2,5 ha
Gewerbe- und Industriegebiet »Nord«	75,9 ha	31,4 ha	30,9 ha	0,5 ha	0,3 ha
Gewerbe- und Industriegebiet »An der Buttergrube« Legefeld	40,5 ha	35,2 ha	21,5 ha	13,7 ha	4,8 ha
Gewerbe- und Sondergebiet »Süßenborn«	26,4 ha	21,9 ha	18,9 ha	3,0 ha	1,6 ha
Gründer- und Innovationszentrum Weimar-Legefeld	3.478 m ²	3.258 m ²	3.168 m ²	90 m ²	90 m ²
durchschnittliche Bodenpreise für den individuellen Wohnbau: mittlere Lage	120 – 140 Eur. / m ²				
durchschnittliche Grundstückspreise für Gewerbeflächen:	10 – 25 Eur. / m ²				
durchschnittliche Mieten für Büroflächen ab 50 m ² :					
einfacher bis mittlerer Nutzwert	3,50 – 4,00 Eur. / m ²				
guter Nutzwert	4,20 – 7,00 Eur. / m ²				
durchschnittliche Mieten für Einzelhandelsflächen bis 100 m ² :					
Geschäftskern	20 – 45 Eur. / m ²				
Nebenkern	6,50 – 13 Eur. / m ²				

Vergleich der Wohnungsmieten in Erfurt, Weimar und Jena 2015 (Neuvermietung zzgl. Nebenkosten)

Quelle: Wohnimmobilien-Marktübersicht Hypovereinsbank

	Erfurt	Weimar	Jena
Wohnungsmieten in Euro / m ²			
einfache Lage	5,00 – 6,00	4,75 – 6,00	6,50 – 7,75
mittlere Lage	5,75 – 7,25	5,75 – 7,25	7,50 – 8,75
gute Lage	7,00 – 8,50	7,00 – 8,00	8,25 – 11,00
sehr gute Lage	8,25 – 10,50	7,75 – 9,00	10,25 – 13,00

BEVÖLKERUNG UND ARBEITSMARKT

Bevölkerungsentwicklung in den Städten Erfurt, Weimar, Jena seit 2012

Quelle: Melderegister der Städte

Bevölkerung insgesamt			
Jahr	Erfurt	Weimar	Jena
2012	203.679	63.891	104.551
2013	205.112	63.850	105.282
2014	206.380	63.818	105.708
2015	210.271	64.774	107.048
2016	211.590	64.863	108.014
2017	keine Angabe	64.855	108.722

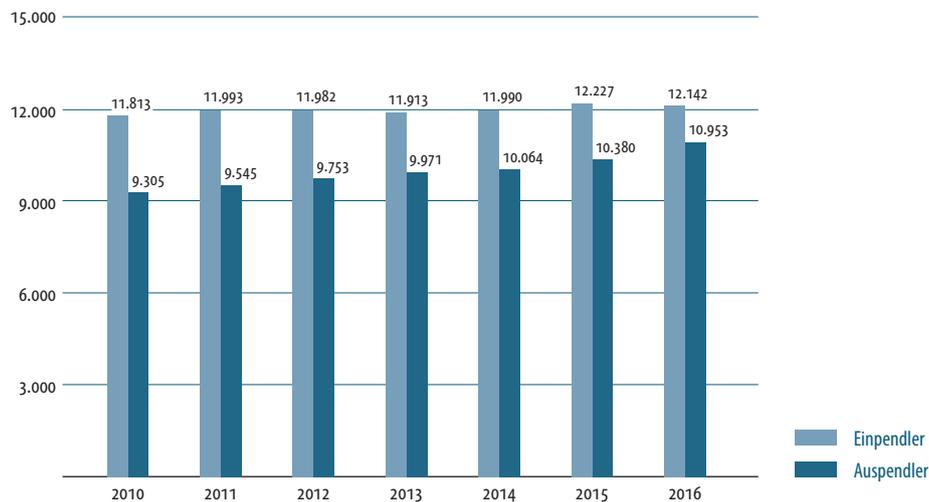
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort in der Stadt Weimar am 30.06.

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik

Beschäftigte	2013	2014	2015	2016
insgesamt	23.323	23.515	23.643	23.731
davon nach Wirtschaftsbereichen:				
Land- u. Forstwirtschaft; Fischerei	40	44	21	keine Angabe
Produzierendes Gewerbe	3.500	3.610	3.605	3.704
Dienstleistungsbereiche	19.783	19.861	20.037	20.026
darunter (Auswahl):				
Handel, Verkehr, Gastgewerbe	4.532	4.558	4.594	4.661
Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleistungen	3.635	4.424	4.392	4.053
Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung u. Unterricht; Gesundheit u. Sozialwesen	8.227	7.481	7.644	7.976
Kunst, Unterhaltung u. Erholung; sonstige Dienstleistungen; Private Haushalte, Exterritoriale Organisationen	2.173	2.102	2.123	2.075

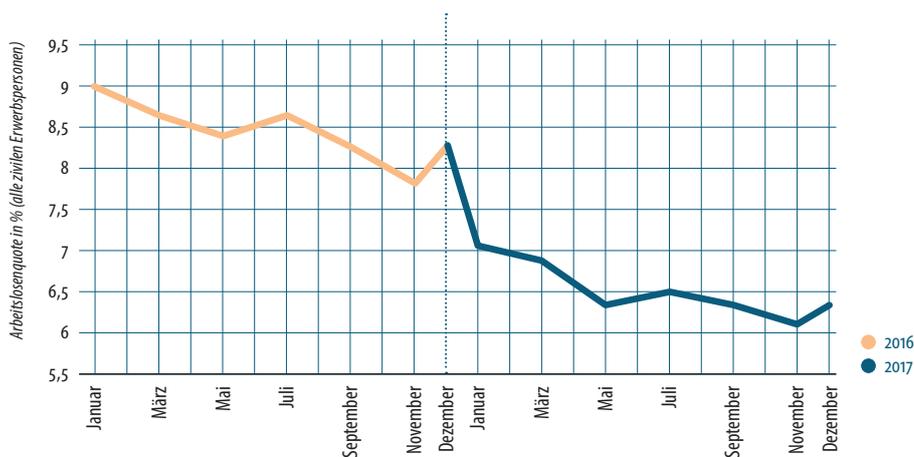
Entwicklung der Ein- und Auspendler in Weimar seit 2010

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik



Entwicklung der Arbeitslosenquote in der Stadt Weimar 2016 / 2017

Quelle: Bundesagentur für Arbeit



Entwicklung der Zahl der Ausbildungsverhältnisse in Weimar nach Berufsgruppen

Quelle: IHK Erfurt

	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Industrie	7	4	2	2	5
Handel	109	111	110	113	124
Banken	8	10	10	10	8
Versicherungen	4	4	1	0	4
Hotel und Gaststätten	128	121	126	120	108
Verkehr und Transport	12	14	11	10	11
Sonstige Berufe	106	94	89	80	72
Kaufmännische Sonderberufe	11	12	10	9	10
Summe kaufm. Berufe	385	370	359	344	338
Metalltechnik	49	52	54	55	51
Elektrotechnik	29	28	30	22	19
Bau, Steine, Erden	24	21	27	24	27
Holz	0	0	0	1	1
Übrige gewerbliche Berufe	37	37	39	36	32
Summe gewerbliche Berufe	139	138	150	138	130
Insgesamt	524	503	509	482	468

Entwicklung der Auszubildenden in Handwerksberufen in Weimar zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Quelle: Handwerkskammer Erfurt

Branche	2014	2015	2016	2017
Bau- und Ausbaugewerbe	22	22	17	21
Elektro- und Metallgewerbe	74	71	78	86
Holz- und Kunststoffgewerbe	13	12	12	18
Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	3	5	4	5
Nahrungsmittelgewerbe	6	4	3	9
Gesundheit, Körperpflege, chemische Reinigung	29	26	29	32
Glas, Papier, Keramik	4	3	4	2
sonstige Ausbildungsberufe	6	5	4	1
Kaufmännische Berufe	11	19	16	12
Behinderten-Ausbildungsberufe	21	21	14	26
Insgesamt	189	188	181	212

Entwicklung des Arbeitsmarktes in Weimar

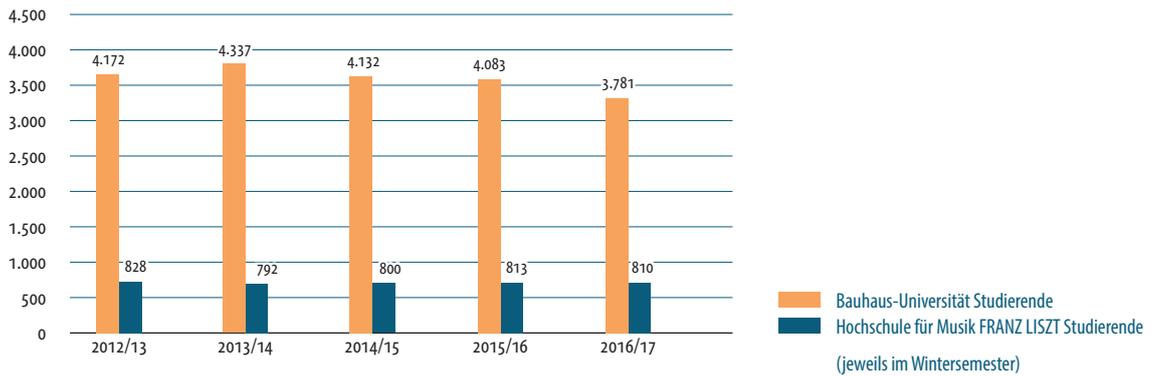
Quelle: Agentur für Arbeit Weimar

Indikator (Personen)	2017	Veränderung zu 2016
Arbeitslosigkeit	2.032	-219
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	3.173	-206
Beschäftigungsaufnahmen erster Arbeitsmarkt	2.035	-217
Entlassungen erster Arbeitsmarkt	2.314	-110
Neu gemeldete Arbeitsstellen	2.165	-121
Arbeitslosenquote	6,5 %	-0,8 %

HOCHSCHULEN

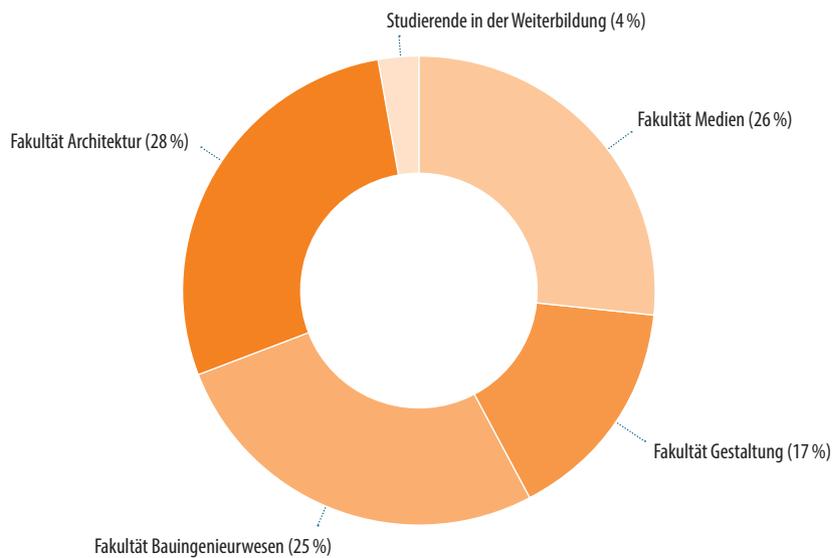
Entwicklung der Studierenden an Weimars Hochschulen

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik



Anteile der Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar nach Fakultäten 2016/2017 (Wintersemester)

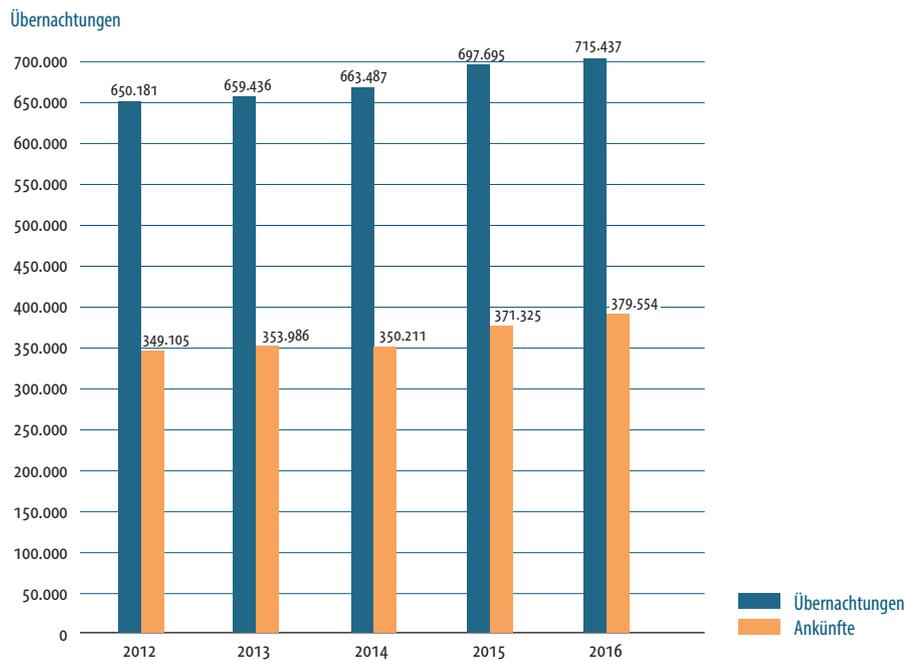
Quelle: Bauhaus-Universität Weimar



TOURISMUS / KULTUR

Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen in Weimar

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik



Entwicklung der Besucherzahlen in ausgewählten

Kultureinrichtungen Weimars

Quelle: Stadtverwaltung Weimar, Abt. Geoinformation und Statistik, eigene Erhebungen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Goethe-Nationalmuseum	188.507	196.141	180.969	181.132	174.467	185.790
Schloss-Museum	58.839	43.068	56.319	54.975	61.108	38.853
Bauhaus-Museum	66.193	61.766	58.898	59.676	59.476	56.483
Neues Museum	25.437	51.293	10.259	geschlossen	29.791	16.575
Schillers Wohnhaus	89.875	104.270	22.201	138.335	74.727	69.827
Goethes Gartenhaus	53.635	43.211	43.958	41.527	41.688	39.195
Herzogin Anna Amalia Bibliothek	134.818	126.019	134.384	133.118	133.334	139.654
Museum für Ur- und Frühgeschichte	18.295	18.196	17.913	14.902	18.041	19.196
Stadtmuseum	29.134	27.646	32.212	28.108	25.392	24.756
Bienenmuseum	21.730	24.286	23.111	23.090	23.054	25.708
Gedenkstätte Buchenwald	104.840	105.606	108.516	118.928	112.011	115.051

Kontakte

Stadt Weimar

Oberbürgermeister Stefan Wolf

Herderplatz 14
99421 Weimar
Telefon 03643 76 26 00
Telefax 06343 76 26 05
oberbuergemeister@stadtweimar.de

Stadtverwaltung Weimar

Stabsstelle
Wirtschaftsförderung / Märkte
Herderplatz 14
99421 Weimar
Telefon 03643 76 26 20
Telefax 03643 76 26 60
wirtschaft@stadtweimar.de

weimar GmbH

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung,
Kongress- und Tourismusservice
UNESCO-Platz 1
99423 Weimar
Telefon 03643 745 302
Telefax 03643 74 53 33
management@weimar.de

Industrie- und Handelskammer

Regionales Service-Center Weimar
Henry-van-de-Velde-Straße 1 / 3
99425 Weimar
Telefon 03643 885 40
Telefax 03643 88 54 10
haase@erfurt.ihk.de

Kreishandwerkerschaft Weimar-Sömmerda

Schillerstraße 10
99423 Weimar
Telefon 03643 85 07 64
Telefax 03643 85 07 69
kreishandwerkerschaft.weimar@arcor.de

Wirtschaftsförderverein Weimar e. V.

Albert Fernkorn
Rießnerstraße 1
99425 Weimar
Telefon 03643 20 26 11
Telefax 03643 20 26 41

Fremdenverkehrsverein Weimar e. V.

Herderplatz 1
99423 Weimar
weimar.fvv@googlemail.com

Agentur für Arbeit Weimar

Eduard-Rosenthal-Straße 43
99423 Weimar
Telefon 01801 66 44 66
erfurt@arbeitsagentur.de

Jobcenter Weimar

Eduard-Rosenthal-Straße 43
99423 Weimar
Telefon 03643 451 - 2970
Telefax 03643 451 - 1700
Jobcenter-Weimar@jobcenter-ge.de

Entwicklungsgesellschaft Legefeld GmbH

In der Buttergrube 1
99428 Weimar
Telefon 03643 23 26 74
Telefax 03643 23 26 75
egl-giz@giz-weimar.de

neudeli

Existenzgründerwerkstatt
der Bauhaus-Universität Weimar
Helmholtzstraße 15
99425 Weimar
Telefon 03643 58 39 24
Telefax 03643 58 39 21
office@neudeli.net

Bauhaus-Universität Weimar

Dezernat Studium und Lehre
Careers Service im Campus.Office
Geschwister-Scholl-Straße 15
99423 Weimar
Telefon 03643 58 23 49
careers.service@uni-weimar.de

Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar

Platz der Demokratie 2 / 3
99423 Weimar
Telefon 03643 555 0
Telefax 03643 555 188
presse@hfm-weimar.de

Thüringer Aufbaubank

PF 900244
99105 Erfurt
Telefon 0361 744 70
Telefax 0361 744 72 71 (Kundencenter)
info@aufbaubank.de

Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH

Industriestraße 14
99427 Weimar
Telefon 03643 434 10
Telefax 03643 434 11 02
www.sw-weimar.de
stadtwerke@sw-weimar.de

Stadtwirtschaft Weimar GmbH

Industriestraße 14
99427 Weimar
Telefon 03643 434 10
Telefax 03643 434 11 02
info@swg-weimar.de

Kommunalservice Weimar

Industriestraße 14
99427 Weimar
Telefon 03643 43 41 - 550
Telefax 03643 43 41 - 553
www.ks-weimar.de
info@ks-weimar.de

Wasserversorgungszweckverband Weimar

Friedenstraße 42
99423 Weimar
Telefon 03643 74 44 - 0
Telefax 03643 74 44 - 511
www.wasserversorgung-weimar.de
info@wasserversorgung-weimar.de

Weimarer Wohnstätte GmbH

Frauenplan 6
99423 Weimar
Telefon 03643 54 80
Telefax 03643 54 82 91
www.weimarer-wohnstaette.de
info@weimarer-wohnstaette.de

Sparkasse Mittelthüringen

Postfach 900241
99105 Erfurt
Telefon 0361 545 - 0
Telefax 0361 545 - 431 99
info@sparkasse-mittelthueringen.de

Hufeland-Träger-Gesellschaft Weimar mbH

Martin-Luther-Straße 2
99425 Weimar
Telefon 03643 832 30
Telefax 03643 83 23 99
htg_gmbh@online.de

weimar

WIRTSCHAFTSSTANDORT

Stadtverwaltung Weimar

Dezernat Stadtentwicklung,
Kultur und Wirtschaft

Postfach 2014
99401 Weimar



Weitere Informationen
im Internet unter:
www.weimar.de